

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 24. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Reinhold Grimm.

Hartwig hatte sich beim Fortgehen vorsorglich mit dem Morphiumfläschchen aus seines Vaters Handapotheke versehen. Die kleine Pravaz'sche Spritze führte er immer bei sich, und so wurde es ihm nicht schwer, dem Kranken Erfüllung seines sehnlichsten Wunsches zu verschaffen. Nachdem er ihn etwa noch eine Viertelstunde lang aufmerksam beobachtet und den Eindruck gewonnen hatte, daß vorerst wohl nichts mehr zu fürchten sei, stand er auf und winkte Frau Martorel, ihm in die Tiefe des Zimmers zu folgen.

„Ich glaube nicht, daß mein längeres Verweilen hier von irgend welchem Nutzen sein könnte“, sagte er. „Alles, was sich thun läßt, ist: einer Wiederholung des Anfalls vorzubeugen und die geeigneten Vorkehrungen zu seiner Unterdrückung zu treffen, falls er sich dennoch einstellen sollte. Die erforderlichen Anweisungen aber möchte ich Ihnen doch lieber in einem anderen Zimmer geben, vorausgesetzt, daß Sie inzwischen Jemand bei dem Patienten zurücklassen können.“

Frau Martorel drückte auf den Knopf des Haus-telegraphen, und mit überraschender Schnelligkeit erschien auf diesen Ruf die magere, ältliche Person, von der Hartwig unten am Eingange empfangen worden war. Er verspürte bei ihrem Anblick etwas wie ein Gefühl der Enttäuschung; denn er hatte seine Augen auf die Thüre gerichtet in der zuversichtlichen Hoffnung, das schöne, dunkelhaarige Mädchen wieder durch sie eintreten zu sehen. Frau Martorel aber schien es nur natürlich zu finden, daß statt ihrer Tochter die Haushälterin gekommen war.

„Bleiben Sie einstweilen hier, Christine“, befahl sie. „Bis eine von uns Sie ablöst. Sobald Sie etwas Unruhiges zu bemerken glauben, müssen Sie selbstverständlich klingeln.“

„Ja, Frau Martorel, Sie dürfen ganz unbeforgt sein. Ich werde schon meine Augen offen halten.“

Sie begab sich hinter den Schirm, und die beiden Anderen verließen das Gemach, um auf demselben Weg, den sie gekommen waren, in das untere Stockwerk zurück zu kehren. Wenn Hartwig vermuthet hatte, dort Fräulein Martorel zu finden, so sah er sich auch in dieser Erwartung getäuscht. Der Salon, in den ihn die Dame des Hauses wiederum führte, war leer; und er selbst hielt es für eine Täuschung, daß die rothen Sammetvorhänge, die eine der Thüröffnungen verschlossen, sich, wie er zuerst geglaubt, bei ihrem Eintritt bewegt haben sollten, als hätte Jemand durch diese Thür die Flucht ergriffen.

„Sagen Sie mir, Herr Doktor —“ wandte sich ihm Frau Martorel zu — „und ich bitte Sie um rückhaltlose Aufrichtigkeit: Was halten Sie von dem Zustand des jungen Mannes? Wie lange hat er nach Ihrer Meinung noch zu leben?“

„Die Hoffnung Ihrer Frage, gnädige Frau, beweist mir, daß Sie sich über die Natur seines Leidens keiner Täuschung hingeben. Er befindet sich in einem ziemlich weit vorgeschrittenen Stadium der Lungenphthise, und

und die Möglichkeit einer vollständigen Genesung ist danach so gut wie ganz ausgeschlossen.“

Frau Martorel nickte, ohne daß ihr Gesicht eine tiefere Bewegung verrathen hätte.

„Ich weiß es; aber solche Krankheiten können sich doch sehr lange hinziehen — viele Jahre lang — nicht wahr?“

„Unter günstigen Umständen — gewiß! Und es handelt sich ja auch hier offenbar um ein schon seit Jahren bestehendes Uebel!“

„Ja — das heißt, ich weiß nicht genau, wie weit seine Entziehung zurück datirt. Und es ist ja auch nur die Zukunft, die jetzt ein Interesse für uns hat. Wenn der Blutsturz nicht wiederkehrt, und wenn er mit Ihrer Hilfe die unmittelbaren Folgen glücklich überwindet — wie lang ist die Lebensdauer, die Sie ihm noch geben?“

„Das ist eine Frage, Frau Martorel, auf die ich Ihnen unmöglich antworten kann. Ich müßte den Patienten und seine Krankheitsgeschichte viel genauer kennen, ehe ich nach dieser Richtung hin auch nur eine Vermuthung äußern könnte. Eine Prophezeiung aber, die irgend welchen Anspruch auf Zuverlässigkeit hätte, dürften Sie auch dann nicht von mir erwarten.“

Frau Martorel sah etwas enttäuscht aus; aber sie fragte nicht weiter. — Mit großer Aufmerksamkeit hörte sie zu, als Hartwig sie über die für die Pflege des Kranken zu treffenden Maßnahmen aufklärte, und es war unverkennbar, daß sie jede Einzelheit gewissenhaft ihrem Gedächtniß einzuprägen suchte.

„Auch ein Medikament, das Sie am besten noch in dieser Nacht anfertigen lassen, wird in gewissen Zwischenräumen verabreicht werden müssen“, fügte der junge Arzt hinzu. „Sie erlauben wohl, daß ich mich setze, um das Rezept zu schreiben.“

Er hatte sein Notizbuch aus der Tasche gezogen und warf mit raschen Bleistiftstrichen die Vorschriften auf ein ausgerissenes Blatt. Dabei konnte er natürlich nicht wahrnehmen, daß die schwarzen Augen der Frau wieder mit demselben angstvollen Ausdruck auf ihn gerichtet waren wie vorhin bei seinem Empfange.

„Darf ich um den Namen des Patienten bitten?“ fragte er, ohne im Schreiben inne zu halten. Und er blickte erst auf, als sie zu seiner Ueberraschung nach einem kleinen Zaudern mit offenbar erlittener Unbefangenheit antwortete:

„Ist das so notwendig, Herr Doktor? Kann das Rezept nicht ebensowohl auf meinen Namen oder auf den Namen meiner Tochter lauten?“

„Nein, das ist nicht zulässig. Und es liegt doch wohl auch kein Grund dazu vor. Ich würde Sie ja ohnedies bitten müssen, mich über die Persönlichkeit des jungen Mannes zu unterrichten.“

„Und wenn ich Sie nun recht herzlich ersuche, es mir zu erlassen? Würden Sie auch dann noch darauf bestehen?“

Hartwig legte das Rezept in sein Portefeuille und schlug das Buch zu.

„Gewiß nicht, gnädige Frau“, sagte er sehr gemessen, indem er sich von seinem Stuhl erhob, „aber ich muß dann allerdings zu meinem Bedauern auf jede weitere Behandlung Ihres Patienten verzichten.“

Jetzt bemühte sich Frau Martorel nicht mehr, die Wäste der Unbefangenheit festzuhalten. Sie erhob vielmehr wie flehend die Hände und machte eine Bewegung, als ob sie dem jungen Arzt unter allen Umständen den Weg zur Ausgangsthür abschneiden wollte.

„Hören Sie mich an, Herr Doktor! Ein Arzt ist ja fast wie ein Geistlicher, dem man sich rückhaltlos anvertrauen darf. Ich kenne das Rezept mit keinem anderen Namen in die Apotheke schicken als mit dem meinigen oder mit dem meiner Tochter. Denn außer Ihnen darf hier in Neustadt kein menschliches Wesen erfahren, daß sich ein Mann in unserm Hause befindet. Ich habe es unterlassen, Sie um Ihre Verschwiegenheit zu bitten, ehe ich Sie zu dem Kranken führte, weil ich sicher war, daß Sie nicht zwei unglückliche Frauen auf Gnade oder Ungnade allen Lasterzungen dieser entsehligen Stadt ausliefern würden.“

„Eine solche Absicht liegt mir selbstverständlich fern, Frau Martorel. Und wenn es Sie beruhigt, will ich Sie gern meiner Verschwiegenheit versichern. Ich bitte Sie eben nur, sich wegen der weiteren Behandlung an einen der beiden anderen Neustädter Ärzte zu wenden.“

Er hatte es ohne Unfreundlichkeit, doch mit solcher Bestimmtheit gesprochen, daß sie wohl die Hoffnung aufgeben mochte, ihn anderen Sinnes zu machen.

„Rein Gott“, sagte sie, „wie schwer es doch ist, einen mitleidigen Menschen zu finden. — Aber was war das? Haben Sie es nicht gehört, Herr Doktor? Ich glaube, Christine hat geklingelt. Wenn er wieder kränker geworden wäre! Ich muß hinaus, um nach ihm zu sehen. Und Sie werden nicht fortgehen, ehe ich wieder da bin — Sie versprechen es mir, nicht wahr?“

Hartwig hatte so wenig etwas von dem Anschlag einer Glücke vernommen als irgend ein anderes Geräusch, das die aufgeregte Beforgnis der Frau Martorel hätte erklären können. Aber er gab dessemungeachtet bereitwillig das verlangte Versprechen und sah sich in der nächsten Minute allein.

Mit seltenem gemischten Empfindungen mußte er seine Umgebung, die er bis dahin nur mit flüchtigen Blicken gestreift hatte, sie war reich und kostbar, wenn auch zu prunkvoll und überladen, um für wirklich geschmackvoll zu gelten. An den Wänden hingen einige gute Gemälde, und eine erhebliche Anzahl anmuthiger Kleinplastiken war über Möbel und Etageren verstreut. Nur sehr wohlhabende, wenn nicht reiche Leute dürften sich solchen Luxus gestatten. Und es war sonderbar genug, daß dem Gemache ebenso wie den anderen Räumen, die Hartwig gesehen hatte, trotzdem alle trauliche Wärme, alles anheimelnde Behagen mangelte. Sie erschienen steif und kalt wie die gut arrangirten Musterzimmer eines geschickten Dekorateurs. Ihre Bewohner hatten ihnen nichts von der Eigenart ihrer Persönlichkeit aufzuprägen vermocht. Und es fiel Hartwig schwer, sich das herrliche Geschöpf, das er flüchtig wie ein schönes Traumbild droben am Bette des Kranken gesehen, als die Belebung dieses charakterlos pomphaften Rahmens vorzustellen.

(Fortsetzung folgt.)



Kauft nur natürlichen, wohlriechenden, wohl-schmeckenden, frei von allen fremden Stoffen befindlichen

Rheingauer Weinessig.

Specialität! nach eigenem Verfahren der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Weingroßhandlung, gegr. 1863.

Martin Prinz, Schierstein im Rheingau.

Zum Tafelgebrauch das Feinste. Zum Einmachen das Haltbarste. Für die Gesundheit das Zuträglichste. 8498



WALHALLA-
Restaurant und Garten,
unabhängig vom Theater.
Ingenieurmäßigster Aufenthalt bei jeder Witterung.
Diners à Mk. 1.20 und 1.75,
im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.
Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.
Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche.
Grosse Weinkarte (ca. 170 Nummern).
Ausgezeichnet gepflegte Biere:
Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener
Felsenkeller. 7551
Hauptvertretung
der Spatenbrauerei München.

Universal-Fliegenfänger
„Mosquito“
(Patent Bender)
Nr. 1.—.
Nur bei
S. Hirschfeld,
Langgasse 2.
Stiftstraße 1 achter aller Zwetschenbranntwein
per Liter 1.40 zu haben. 1929

Lauesen & Gawlick.
Laden: Gr. Burgstrasse 10.
Annahmestellen: Moritzstr. 12
und Sedanstr. 6.
Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55
und Verlängerte Blücherstr.
Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Nützige Preise. 5554

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.
ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.
Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine
empfiehlt
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.
Telephon-Anschluss 297.

Dr. dent. Piel,
american dentist, Rhein-ir. 103, 1. Etage,
wissenschaftlich und technisch ausgebildet an
amerik. Hochschule.
Zahn- und Mundkrankheiten.
Künstl. Zähne.
Plombiren schadhafter
Zähne, Zahnziehen etc.
Sprechstunden 9—5, Sonntags 10—4 Uhr.
Heilung
Homöopath. Anstalt
FRANKFURT A. M.
Töngesgasse 33/35.
gegr. 1893
Spec. für Geschlechts-, Gicht-, Blasen-,
Euphlias, Durchfallerkrankungen, Hals- u.
Krankheiten, Folgen jugendlicher Verirrung,
Neurasthenie, Nervosität, Schwäche d. Männer u.
mit nachweisb. großem Erfolg. Broschüre m.
Dankschreiben geg. 70 Pfg. in Briefmarken.
Briefliche Behandlung.

Weißwein.
Ich empfehle einen vorzüglichen Weißwein zu
50 Pfg. per Flasche, bei 13 Flaschen 45 Pfg. ohne
Glas franco Haus. Für diesen Wein übernehme
ich volle Garantie, daß derselbe dem neuen Wein-
gesetz entspricht, da ich Kunst- oder Tresterweine
nicht führe. — Proben gratis u. franco. 10247
Wilh. Wolf, Karlstraße 40.
Telefon angemeldet.
Sähe und lauerer Kirschen, Himbeeren und
Johannisbeeren. Möhringstr. 10 9713

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. Juli d. J.,
Nachmittags 5 Uhr, wird für das dies-
jährige Kirchweihfest der Marktplatz
und am Donnerstag, den 8. August
d. J., Nachmittags 5 Uhr, die Fläche
für Aufstellung der Verkaufsstände und
Buden öffentlich meistbietend versteigert.
Bei der Versteigerung der letzteren muß
ein Drittel des Steigpreises im Termin mit
dem Zuschlag bezahlt werden. F 283

Dohheim, den 6. Juli 1901.

Der Bürgermeister.
Roffel.**Große
Versteigerung**

Donnerstag, d. 25., Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, versteigere ich im

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1;

30 schöne Anaben-Wasch-
Anzüge, eine Parthie
seidener Sonnenschirme u. ein
größerer Posten nur gelber
Damenstiefel z. Anöpfen
u. Schnüren in allen Nummern
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferd. Müller,
Auctionator u. Taxator.Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 2.**Elektrische Lichtbäder**

In Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Schias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Garten-Restaurant.

Gute Pension. 5555

Thermal-Bäder à 60 Pf.**Badhaus zum Kranz,**

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 5561

Möblierte Zimmer I. Etage.**Hygienischer Schutz.**

Stem Gummi. D. R. G. M. No. 42465.
Tausende Anerkennungs-schreiben von
Ärzten u. A.
1/1 Sch. (12 Stck) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk.
3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf.
Auch erhältlich in Drogen- und Friseur-
geschäften. Alle ähnlichen Präparate
sind Nachahmungen. (B. a. g. 2369) F 144
H. Schweitzer, Apotheker,
Berlin O., Schwanenstraße 60/70.
Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

la Himbeersaft per Pfund 60 Pf.
empfehlen 9573

J. Haub, Mühlengasse 18.

**Gesundheits-
Binden,**
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pf.

Irrigateure

nach Professor Femarch,
complet mit Schlauch, Mutter- und
Clyster-Rohr
von Mk. 1.40 an.

Grosse
Auswahl in
Suspensorien
Clyster-
spritzen
von 50 Pf. an.

Verbandstoffe
Einbrennen
Apparate

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telefon 717.**Zur gefl. Beachtung!**

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchdiebstähle, namentlich
während der Reisezeit erheblich u. empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Ver-
sicherungsschutz zu nehmen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten
Bedingungen vollen Schaden-Ersatz für die bei einem Einbruch gestohlenen, als
auch dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Policen, welche über
Mk. 5000, 10,000 und 15,000 lauten, machen wir besonders aufmerksam. 7811

**Frankfurter Transport-, Unfall- und
Glas-Versicherungs-Aet.-Gesellschaft.**

Subdirection Hessen-Rhein:

Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

Auskünfte und Abschlüsse auch durch:

Johs. Ernst Müller, Philippstraße 7, 2,
Ferd. Hostmann, Moritzstraße 62, Part., und
Reisebüro Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.

Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. RangesPreisgekrönt
auf allen beschickten Ausstellungen.Aerztlicherseits empfohlen
als wohltuendes Getränk bei Sodbrennen, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptdepot: P. Enders, Michaelsberg 33.

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln an Rhein.

Cassel. Hotel zum Ritter, Cassel.

am Martinsplatz gelegen.

Angenehmer Aufenthalt für Familien, verbunden mit gutem Münchener Bier-Restaurant.
Omnibus an allen Zügen. Centralheizung — elektr. Licht — mässige Preise. F 116

C. Mergard, Besitzer.

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Telephon 2322.

Dotzheimerstr. 65.

Unter Aufsicht des ärztlichen Vereins, des Instituts für
Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Heinecke & Gen., und
unter ständiger thierärztlicher Controle.

Die Anstalt erzeugt nur

Kur- und Kindermilch,

die von Original-Schweizervieh gewonnen wird.

Fütterung und Pflege der Thiere nach bestimmten, mit dem ärztl. Verein
vereinbarten Vorschriften. Sämtliche Thiere sind der Tuberkulin-Probe
unterworfen, die Milch kann daher auch ungekocht genossen werden.

Täglich 2-maliger Versandt. 10235

Milchhauschank im Nerothal (Schweizerhäuschen) und in der Anstalt.

Die Restbestände der nicht zur Versteigerung gegebenen
besseren Tapeten etc.

werden zu jedem annehmbaren Preis weiter ausverkauft.

11 Kirchgasse 11,
der Artillerie-Kaserne gegenüber.

per Pfund Mk. 1.25.

Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden
Abschlusses bin ich in der angenehmen Lage, obigen Preise
entsprechend einen

vorzüglichsten gebrannten Kaffee

zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe
höflichst ein. 9534**A. H. Linnenkohl,**Erste u. älteste Kaffeebrennerei am Plage,
15 Ellenbogengasse 15.**Concurs-Ausverkauf**
in Herren- und Anaben-Garderoben.Das zur Concursmasse Hermann Brann, Kirchgasse 54, gehörige Lager
wird von heute ab zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. F 232

Der Concurs-Verwalter.

Verkaufsstunden: Vormittags von 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—8 Uhr.

Erwerbu. erhöhter Lebensweid
durch ration. Gefäß-
haltung, Verkauf. Eie
kostenlos Catalog. F 43

Gefäßpart Ruerbach, Gießen.

Wegen Umzug 2000 Liter D. v.
Weißwein (an-
in H. Geb. u. Hl.) billig abzugeben. Offerten
unter Z. C. 66 an den Taubl.-Verlag. 1042

Vino Vermouthweinper Flasche 90 Pf., bei 13 Flaschen 85 Pf.,
empfehlen 10246

Wilh. Wolf, Karlstrasse 40.

Zwiebeln, neue, 100 Stk. 7 Mk.
Schwalbacherstr. 71, Tel. 832

**Hotel Blinzler,**

Godesberg a. Rhein,

feinestes Haus, einzigstes Hotel im schönsten
Billen-Bietel. (Bwg. 931) F 116
Besitzer: H. H. Schorn, Hoflieferant.
Die Direction.

**Gartenrestaurant und Café
„Zur Klostermühle“**in 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch den
Wald bequem zu erreichen. 6174Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Sommerfrische. — Radfahrerstation.

Prämirt Wiesbaden 1896.

Höchste Auszeichnung für diese Branche.
Gegründet 1896.Die Prämierung
meiner**Rheingauer Trauben-, Wein-
und Einmachessige**

vordanke ich nur meinem altbewährten
Herstellungsverfahren auf natürlichem
Wege, durch das ich milde Weinessige
von vorzüglicher Haltbarkeit und hoch-
feinem aromatischem Geschmack ohne
jeglichen Zusatz künstlicher
Essenzen fabriziere. Erhältlich in
Apotheken, Delicatessen- und Colonial-
warengeschäften. 9825

Norbert Prinz,

Sonnenberg-Wiesbaden.

Inh. Karl Prinz.

Telephon 2378.

1901er neuen Salzhäring

vers. in jeder fetter Waare, wie solcher in
dortiger Gegend selten zu haben, das ca. 10-Pfd.-
Fah mit Inh., ca. 40 Stck, franco Nachnahme
8 Mark. (J. L. 1094) F 175

L. Broten, Haringshäringerei,
Greifswald a. Ost.**Gelee und Marmeladen.**

Kaiser-Gelee. Mk. 2.— in 10-Pfd.-
Fah. Obst-Marmelade Mk. 2.10 und
Mk. 2.70, in 5-Pfd.-
Fah. Erdbeer-Gelee Mk. 3.80, in 10-Pfd.-
Fah. Zwischens-Mk. 2.— u. Mk. 2.80, in 5-Pfd.-
Fah. rheim. Apfel-Gelee Mk. 5.—, in 20 Pf. u.
sowie alle anderen Qualitäten. 9564

Alle Sorten lose ausgewogen von 20 Pf. an.

Maurergasse 17. **C. Weiner, Maurergasse 17.**
Conserven-Fabrik (Dampfkocherei).
Für Wiederverkäufer äußerste Vorzugspreise.

Für die Einmachzeit!

Davidis-Holle, Praktisches Kochbuch,
enth. 158 Rezepte über Einmachen,
eleg. geb. 4.50.

Wiesbadener Kochbuch, enth. ca.
70 Rezepte über Einmachen, eleg. geb. 2.—

Goethe, Die Überlieferung unserer Tage,
geb. 3.50.

Kraft, Die Einmachekunst und die Obst-
weinbereitung, 1.—

Mertens, Dörrbüchlein für Haushalt und
Kleimbetrieb, 1.—

Mertens, Obstaukochbüchlein, 1.50.

Weill's Einmachebuch, enth. 228 Rezepte, 1.00.

Fertigpapier.

Vorräthig bei

Carl Pfeil, Buch- und
Schreibwaren-Handlung,
4. Kl. Bismarckstr. 4 u. 7. Moritzstrasse 7.



Gute Waagen bonum, nicht schwarz, in
gesunde Mänschen-Kartoffeln.
Fr. Müller, 10 Friedrichstr. 10 (Goi)

Heute Fortsetzung der Großen Waaren- Versteigerung

Vormittags 9^{1/2} und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr im Laden
Michelsberg 16.

Georg Jäger,
Auctionator und Tagator,
Helenenstraße 4.

Wildfang.

Samstag, den 28. Juli:

Ausflug mit Musik nach
Hohenstein — Michelbach.

Abfahrt 7^{1/2} Uhr vom Rheinbahnhof. Musik
wird von Seiten des Komitees gratis gestellt,
außerdem wird den Teilnehmenden verschiedene
andere Gebote werden und erwachsen denselben
dadurch keine weiteren Kosten.

Es wird gebeten, sich frühzeitig in die Liste
des Herrn Restaurateur Rosel (Römerberg)
wegen Freiermählung der Bahn einzutragen zu
wollen. Es ladet hierzu freundlichst ein
Das Komitee.

Sommer-Ausverkauf 1901

der Firma

Guggenheim & Marx,
14 Marktplatz 14,
am Schloßplatz.

In den letzten Tagen haben sich
wieder eine Menge

Reste

angesammelt, welche heute

Mittwoch

Spottbillig verkauft werden.

Es sollen heute sämtliche

	Meter 50 Pf.
Alte Stoffe	24
Garnstoffe	24
Schwarze Stoffe	24
Seidenstoffe	25
Wollstoffe	30
Wollstoffe	40
Seidenstoffe	95
Madapolam-Stoffe	25
Stoffe	35
Druckstoffe	48
Wachse	60
Weiße Damast-Stoffe	50
Wollstoffe	35
Wollstoffe	20
Wollstoffe	20
Große Wollstoffe	50
Wollstoffe	25 Pf.
Wollstoffe	27

In sehr niedrigen Preisen finden
Sie in unserem

Garten-Ausverkauf

reife Kinder-Schürzen, Hänge zu 35,
Schul-Schürzen zu 50, farbige und
weiße Haus-Schürzen zu 90, Tücher
zu 25, 25, 25, 25, 25, 25, 25, 25,
zu 90, 90, 90, 90, 90, 90, 90, 90,
zu 25, 25, 25, 25, 25, 25, 25, 25,
zu 25, 25, 25, 25, 25, 25, 25, 25,

Herrn- u. Knaben-Garderoben

ist außerordentlich billig,
Wachse für Mädchen zu 1.20,
Wachse für Mädchen zu 1.20,
Wachse für Mädchen zu 1.20,
Wachse für Mädchen zu 1.20,
Wachse für Mädchen zu 1.20,
Wachse für Mädchen zu 1.20,
Wachse für Mädchen zu 1.20,
Wachse für Mädchen zu 1.20,

Unter Saison-Ausverkauf wird bis
Ende dieses Monats

streng reell

durchgeführt und bietet namentlich bei
großen Einkäufen ganz bedeutende
Vorteile.

Guggenheim & Marx,
am Schloßplatz,
Wiesbaden.

Öelgemälde, alte u. neue, werden als Gelegenheitskauf billigst abgegeben. Tausch
nicht ausgeschlossen. Bärenstrasse 4. 11-1 und 4-6 Uhr.

Wilh. Bischof, chemische
Waschanstalt,

Färberei
und Reinigung

von Herren- und Damen-
kleidern, Zimmer- und
Decorations-Stoffen,
Teppichen, Läufern jed.
Größe etc.

Laden
Gr. Burgstrasse 4,

nabe der Wilhelmstr.
Fabrik und Laden
Walramstrasse 10,
Wiesbaden.

Telefon 796.

3319

Friedrichshof,

Friedrichstrasse 35.

Mittwoch, 24. Juli:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff
(Hess) No. 80, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

II. Theil: Operettenmusik.

Anfang 8 Uhr.

Entree frei.

August Bökemeier.



**Flammer's
Ideal-
Seife**

in Güte und
Billigkeit
unübertroffen.

(M.-No. 792) P7

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Meinen Freunden, Bekannten u. pp. Publikum
von Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mit-
theilung, daß ich unter dem heutigen ein

Hotel-Restaurant

hier eröffnet habe. Zum Ausschank bringe ein
vorzügliches Glas helles und dunkles Bier,
Weine im Ausschank und in Flaschen, naturrein
und preiswerth. Guten Mittagstisch und
Restauration nach der Karte. Der Reiz der ent-
sprechend eingerichteten Zimmer mit vorzüglichen
Betten zu kleinen Preisen.

Um gütigen Besuch bittet ganz ergebenst

Karl Wagner,

Hotel Hohenzollern, Eltville a. Rh.,
Ecke Schwalbacher- und Wilhelmstraße.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer
lieben unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin
und Tante,

Frau Elisabeth Rauschenberger,

geb. Stahl,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer
Risch sagen herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes- + Anzeige.

Montag Abend entschlief sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Elisabeth Keul, wwe.,

im 75. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch den Empfang der heil. Sacramente.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Juli, Nachmittags 4^{1/4} Uhr, vom
Sterbehause, Adelheidstraße 22, aus statt; die feierlichen Exequien Donnerstag Vor-
mittag 9¹⁰ in der Bonifatiuskirche.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden, den 23. Juli 1901.

J. G. Keul.

„Kosmos“

Wiesbaden,

Inh. Bischoff & Zehender,
40 Friedrichstr. 40, Telefon 522,
Büreau, Wohnungs-Nachweis, Vermietung,
An- und Verkauf von Villen, Geschäften- und
Wohnhäusern, Vermittlung von Hypotheken,
General-Agenturen für Lebens-, Feuer- und
Unfall-Versicherung, Verkauf von Cassin-
bills der American Line und Billets des
Schweizer Reisebüreaus Basel, General-
Agentur Frankfurt a. M.

Alte Villa oder Etage mit Garten
in ruhiger Lage für Mt. 2000 zu mieten
gesucht d. Bureau „Kosmos“, Friedrich-
straße 40, Telefon 522.

Gut mit Wein Keller, ca. 60 Stck
haltend, zu kaufen gesucht durch Bureau
„Kosmos“, Friedrichstraße 40, Tel. 522.

Reines Privat-Hotel oder Haus,
in welchem ein solches eingerichtet werden
kann, zu kaufen gesucht durch Bureau
„Kosmos“, Friedrichstraße 40, Tel. 522.

Villa in einem Vororte Berlins zu
verkaufen oder auf ein hiesiges Object zu
tauschen gesucht durch Bureau „Kosmos“,
Friedrichstraße 40, Telefon 522.

Sozialistische Wohnungen am
Kaiser-Friedrich-Ring (Süd), mit allem
Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verm. d.
Büro „Kosmos“, Friedrichstraße 40, Tel. 522.

Zwei Häuser, für Metzgerei ein-
gerichtet, in frequenter Lage, zu verk. durch
Büro „Kosmos“, Friedrichstraße 40, Tel. 522.

Gut mit fließendem Wasser,
leichte frei stehend, zu verk. durch Bureau
„Kosmos“, Friedrichstraße 40, Tel. 522.

Wohne- u. Geschäftshäuser in allen Lagen zu
kaufen gesucht durch Bureau „Kosmos“,
Friedrichstraße 40, Telefon 522.

Grundstücke zu kaufen ges. durch Büro
„Kosmos“, Friedrichstraße 40, Tel. 522.

Großes Gelände, am zukünft. Güter-
Bahnhof ges., zum Bau eines Fabrikwerkes
völlig geeignet, zu verk. durch Bureau
„Kosmos“, Friedrichstraße 40, Tel. 522.

Neue Wetteraner Grühtartoffeln

ersendet zu Mt. 3.25 per 100 Pfund mit
Eck ab Wiesbaden a. Rh. gegen Nachnahme P 62

S. Marx II., Wiesbaden, a. Rh.,
Telephon-No. 94.

Vertreter der Firma
A. Stahl Wwe., Friedberg i. Hessen.

Für Restaurateure.

Zwei schöne Einzelbetten,

Möbel, Betten, Kleiderchr., Bettcouch, Sopha,
Tische, Spiegel mit u. ohne Trümpfen, Kommode

Eine ganz neue Plüsch-Garnitur wegen

Edmundo Taschenfopha 75, Divan 46,
Canape 28 Stk. zu verkaufen Rischelsberg 9 b.
Mickhardt 10277

Rothenrd. 1891

Adler. Weber, Postverwalter, m. Fr. Dresden
Erbrunx. König, Gutbes. Malborn Bonn
Popp, Kfm. Schild, Kfm. Hannover
Köln. Brück, Lehrer. Mannheim
Pariser Hof. Krammer, Ingen. Düsseldorf
St. Petersburg. Ponath, Rent, m. Frau.
Hamburg. Schild, Kfm. Hannover
Hannover. Brück, Lehrer. Mannheim
Nürnberg. Fischer. Nürnberg
Siegen. Kuntz, Rent. Siegen
Gärtner, Architect. Gartner, Architect.
Würzburg. Schulz, Ingen. Mannheim
Krone. Rossmüller, Rent. Homburg
Alexander. Alexander, Liverpool
Reese, Kfm. Reese, Kfm. Remscheid
Fromholz. Fromholz, Remscheid
Freudenthal. Freudenthal, Heidenberg
Hotel Lloyd. Reichenbach, Kfm., m. Fr. Gotha
Spielmann, 2 Hrn. Spielmann, 2 Hrn. Kitz.
Düsseldorf. Friedrich, Kfm. Düsseldorf
Stuttgart. Jauch, Fr. Stuttgart
Mehler. Rieck, Oberarzt, Dr. Gr.-Lichterfelde
Huseln, Kfm. Huseln, Kfm. Frankfurt
Regelitz, Hauptm., a. D. Regelitz, Hauptm., a. D. Mähleheim
Rohrbeck, Oberleutn. Mainz Rohrbeck, Oberleutn. Mainz
v. Hartwig, Leutn. Trier v. Hartwig, Leutn. Trier
Metropole und Monopol. Waters, General, m. Frau. Baltimore
Waters, 2 Pri. Waters, 2 Pri. Baltimore
Gronse. Gronse, Baltimore
van Gelder. van Gelder, Baltimore
Henkel, Kfm. Henkel, Kfm. Amsterdam
Genschmer, Architect. Genschmer, Architect. Düsseldorf
Schulte Moenting, Kfm. Schulte Moenting, Kfm. Köln
Giraso. Giraso, New-York
Bernheim, m. Frau. Bernheim, m. Frau. Paris
Eickel, Weingutsbes., m. Eickel, Weingutsbes., m. Sohn u. T. Deidesheim
Lynen. Lynen, Stolberg
Barilla, Fabr. Barilla, Fabr. München
Hoppe. Hoppe, Aachen
Walraven. Walraven, New-York
Ediott. Ediott, London
de Leeuw. de Leeuw, Antwerpen
Wenger. Wenger, Worms
Schneider, m. Fr. Herdorf Schneider, m. Fr. Herdorf
Matsnisch, Stud. Matsnisch, Stud. Berlin
Arita. Arita, Berlin
Lonce, Architect. Lonce, Architect. Homburg
van Ebst, Fabr., m. Frau. van Ebst, Fabr., m. Frau. Amsterdam
Hansen, m. Fr. Amsterdam Hansen, m. Fr. Amsterdam
Hartrating, Kfm. Hartrating, Kfm. Amsterdam
Fischer, Fr. Fischer, Fr. New-York
Ottmann, Frau. Ottmann, Frau. New-York
Krieger, Dr. jur. Krieger, Dr. jur. Hannover
Camps. Camps, Düsseldorf
Graf, Major. Graf, Major. Hannover
Nassauer Hof. von der Made, m. Fam. Holland
Stiassny. Stiassny, New-York
Beggs. Beggs, New-York
Beggs, Fr. Beggs, Fr. New-York
Lillebök, Leutn. Lillebök, Leutn. Stockholm
Berner, Fabrikbes., m. Fr. Berner, Fabrikbes., m. Fr. Niemberg
Fox-Powys, Fr. Fox-Powys, Fr. London
Daamen, Notar, m. Frau. Daamen, Notar, m. Frau. Haarlem
Modderman, m. Frau. Modderman, m. Frau. Alkmaar
Nerenthal. Müller, Frau Apotheker. Bamberg
Wagner, Fr. Wagner, Fr. Berlin
Schlesinger, Kfm. Schlesinger, Kfm. Oberglogau
Nonnenhof. Feierabend, Ludwigsburg
Unger, Frau. Unger, Frau. Frankfurt
Reuser, Ingen. Reuser, Ingen. Frankfurt
Wiegand, Kfm. Wiegand, Kfm. Elberfeld
Böhm, Kfm. Böhm, Kfm. Berlin
Heikant. Heikant, Remscheid
Heikant. Heikant, Remscheid
Schorr. Schorr, Karlsruhe
v. Stapper, m. Frau. v. Stapper, m. Frau. Antwerpen
Börger, Dr. Börger, Dr. Antwerpen
Schmidt. Schmidt, Boeule
Schäffer, m. Fr. Schäffer, m. Fr. Bingen
Dörr. Dörr, Stuttgart
Möller. Möller, Stuttgart
Diener. Diener, Köln
Blumlein, Kfm. Blumlein, Kfm. Leipzig
Kurtenacker, Kfm. Kurtenacker, Kfm. Dorchheim
Nettmann, Kfm. Nettmann, Kfm. Hohenlimburg
Fricks, Kfm. Fricks, Kfm. Herg
Ebberts, Kfm. Ebberts, Kfm. Kaiserslautern
Mohr, Kgl. Landger.-Dir., m. Fr. Mohr, Kgl. Landger.-Dir., m. Fr. Kaiserslautern
Kremer, Fr., Dr. Bildstock Kremer, Fr., Dr. Bildstock
Petersburg. Zabady, Dr., m. Fr. Stulzenburg
Pfäzter Hof. Schreiner, Herborn
Denicke, Stud. Denicke, Stud. Hannover
Schmidt, Stud. Schmidt, Stud. Hannover
Ahlborn. Ahlborn, New-York
Stassen. Stassen, New-York
Hörke, Kfm., m. Fr. Hörke, Kfm., m. Fr. Duisburg
Gudelius, Stadtrath. Gudelius, Stadtrath. Haiger
Reichbach. Reichbach, Haiger
Käppel. Käppel, Haiger
Gersch, m. Fr. Gersch, m. Fr. London
Schermyly, Hotelbes. Schermyly, Hotelbes. Limburg
v. Rollhausen. v. Rollhausen. Frankfurt
Schulz, Kfm., m. Fr. Tilsit Schulz, Kfm., m. Fr. Tilsit
Zur guten Quelle. Lösser, P., Kfm. Haiger
Kröger, H., Revisor. Kröger, H., Revisor. Dresden
Kröger, J. Kröger, J. Dresden
Quellenhof. von Koslowsky, Warschau
Weyell, Kfm. Weyell, Kfm. Kreuznach
Roth, Kfm. Roth, Kfm. Kreuznach
Nusse, Kfm. Nusse, Kfm. Frankfurt
Farber, Kfm. Farber, Kfm. Frankfurt
Kirchner, Kfm. Kirchner, Kfm. Berlin
Offenbach. Kirchner, Kfm. Offenbach
Quisisana. Petchatkin, Fr., m. Sohn. Petersburg
Reichspost. Merkel, Nürnberg
Gros, Stud. Gros, Stud. Koblenz
Becker, 2 Hrn. Becker, 2 Hrn. Quedlinburg
Ilöhn. Ilöhn, Berlin
Rocke, Lehrer, m. Fr. Rocke, Lehrer, m. Fr. Guterlot
Thaler, Cand. med. Thaler, Cand. med. Lemgo
Flockmann, Stud. jur. Flockmann, Stud. jur. Dresden
Rausch, Stud. phil. Rausch, Stud. phil. Siegen
Mennecke, Kfm. Mennecke, Kfm. Hamburg
Böhlen, Kfm. Böhlen, Kfm. Krefeld
Kurtz. Kurtz, Aachen
Hammes, Kfm., m. Fr. Hammes, Kfm., m. Fr. Aachen
Gerbarz. Gerbarz, Rambach
Scherf. Scherf, Rambach
Kolb. Kolb, Rambach
Cäsar. Cäsar, Rambach
Gerhardt, Kfm. Gerhardt, Kfm. Rambach
Krumreich. Krumreich, Rambach
Rhein-Hotel. Waldred, England
v. Deuren, Fr. v. Deuren, Fr. Berlin
Dufke, Fr. Dufke, Fr. Berlin
Zeent, Fr., m. Schwester. Zeent, Fr., m. Schwester. Amsterdam
Quittwaite, m. Sohn. Quittwaite, m. Sohn. Columbus
Richard, m. Fr. Richard, m. Fr. Mannheim
Selmer, m. Fr. Selmer, m. Fr. Düsseldorf
Bust, m. Fam. Bust, m. Fam. Rotterdam
Lamps, 2 Hrn. Lamps, 2 Hrn. Pomerand
Robin, m. Fam. Robin, m. Fam. Amsterdam
ten Hoopen, m. Fr. ten Hoopen, m. Fr. Holland
Lynch, Stud. Lynch, Stud. London
Salomon, m. Fam. Salomon, m. Fam. Berlin
Schwarz. Schwarz, Berlin
Elliot. Elliot, London
Rempka, Fr. Rempka, Fr. Hamburg
Pauly, m. Fr. Pauly, m. Fr. Berlin
Scherbauer. Scherbauer, Graz
Crekel, Kfm. Crekel, Kfm. Ems
Eisfetter. Eisfetter, Ems
Ilans. Ilans, Ems
Harbach. Harbach, Ems
Hermann. Hermann, Ems
Hubet. Hubet, Ems
Zeitz. Zeitz, Ems
Deisner. Deisner, Ems
Gommer. Gommer, Ems
Maxeiner. Maxeiner, Ems
Fischer. Fischer, Ems
Allen, 2 Hrn. Allen, 2 Hrn. London
Wing, Fr. Wing, Fr. Amerika
Philippi. Philippi, Frankfurt
Fratt, Kfm., m. Fr. Haiger Fratt, Kfm., m. Fr. Haiger
Rose. de Jong van den Bergh, E., m. Fr. Bois-le-Duc
Clemens, Rittergutsbes. Clemens, Rittergutsbes. Buzchow
Genmann, Fr. Genmann, Fr. Berlin
Mensendorff, Fr. Mensendorff, Fr. Berlin
Cramer, E., Fabrikbes., m. Fr. u. Diener. Cramer, E., Fabrikbes., m. Fr. u. Diener. Düsseldorf
Aumann, L., Rent, m. Fr. Aumann, L., Rent, m. Fr. Hannover
Goldene Ross. Hofmann, H., Rent. Königsberg
Schönleber, M., Weingutsb. Schönleber, M., Weingutsb. Mittelheim
Wagner, F., Fabrikant. Wagner, F., Fabrikant. Düsseldorf
Reincke, Frau Rent., m. Tochter. Reincke, Frau Rent., m. Tochter. Berlin
Schmohl, Fabr., m. Frau. Schmohl, Fabr., m. Frau. Barmen
Fues, Kfm., m. Fam. Fues, Kfm., m. Fam. Stuttgart
Hilger, Bankier. Hilger, Bankier. Duisburg
Iius, Fabr., m. Frau. Iius, Fabr., m. Frau. Rotterdam
v. Schilling, Civil-Ingen. v. Schilling, Civil-Ingen. Watzzenhausen
von den Brandelen. von den Brandelen. Leiden
Werdmüller van Elze. Werdmüller van Elze. Haag
Pleiss, Rent, m. Frau. Pleiss, Rent, m. Frau. Remscheid
Brünnig, Kfm., m. Frau. Brünnig, Kfm., m. Frau. Remscheid
Tilenkuhl, Dr. med. Tilenkuhl, Dr. med. Metz
Heyde, Frau Rent. Heyde, Frau Rent. Berlin
Schlüttig, Leutn. Schlüttig, Leutn. Mainz
Satorius, Director. Satorius, Director. Bielefeld
Reimer, Rechn.-Rath, m. Frau. Reimer, Rechn.-Rath, m. Frau. Stettin
Breuer, Kfm., m. Fr. Neuss Breuer, Kfm., m. Fr. Neuss
Taillefer, Rent. Taillefer, Rent. Brüssel
Zimmermann, Frau Rent. Zimmermann, Frau Rent. Chicago
Euright, Frau Rent. Euright, Frau Rent. Chicago
Harrebrink, Fr. Altenessen Harrebrink, Fr. Altenessen
Lersch, Fr. Ritterscheid Lersch, Fr. Ritterscheid
Frellow. Frellow. London
Walter, Offiz

Goldver., abn. Post, Dohheimerstr. 69. 9378
Gut erb. Dress, wenig u. ein ged. Gold-
verdes verkle. zu verk. Schwalbacherstr. 57. 8452

Gebrauchtes Gold. Dress, Goldverdes,
Federrolle zu verkaufen Schwalbacherstr. 5.
Ein Schneepflaster-Fuhrwerk in gut. Zustand
zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Berl. 9701

Ein Handlarren für Schreiner od. Tap., keine
Federu. eil. Stütz., i. d. zu d. Karlsru. 94. d. 2 L.
Gut erhaltener Krankenfahrstuhl billig zu
verkaufen Kirchstraße 15.

Elegantes Kinderwagen zu verkaufen
Kaiserstraße 8. 10624
Wunderschönes Damen-Rad (Voller) zu
verkaufen Weidenstraße 64. d. 3-5 Uhr.

Ein gut erhaltenes Fahrrad (H. Reimer) für
60 Mk. zu verkaufen wegen Eintritt zum Militär.
Dammgartenstraße 17. 2. Laden.

Damen-Fahrrad zu v. Goldgasse 10. 6410
Fast neues Damenrad (Sportmodell) zu ver-
kaufen Friedbergstraße 18. 2.

Wenig gebrauchtes Adler-Tourenrad zu
verkaufen. Müller, Lehrer, Alarthal.
Neue in Gassebuden billig zu verkaufen
Kirchgasse 9. Hinterb. Part. 10381

Gebrauchte Eibadenanne zu verkaufen
Kirchgasse 9. Hinterb. Part. 10380
Speisen-Ausgang mit Schrankverkleidungen,
die eine in silberner, gebogener Schreinerarbeit,
sodast billig zu verk. Sonnenbergstr. 30. 10425

Gängelampen, Küster, Tischlampen etc.
werden um damit zu räumen, billig abgegeben
Kirchgasse 9. Hinterb. Part. 10383

Zweif. eis. Gartenth. m. Säulen
Schloßmeisterstraße 43. zu verk. d.
Gebrauchte Bretter, Nieten, Guß-
wasserheine und Wanddecken werden billig
abgegeben Alarthal 8. 10645

Um neuen Gerüstplatz ist der Daser von
1 1/2 Morgen zu verk. Röh. Drantenstr. 88 d. Feil.
3/4 Morgen kräftiges Weidenfutter ist zu
verkaufen bei Thon, Karlsru. 1900

Kaufgeschäfte
Neufassschilling bis 20,000 Mk. zu kaufen
gekauft. Off. u. V. M. 174 a. d. Tagbl.-Berl.
Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt.
Münzen, Edelsteinen, Kupferstichen, Por-
zellanen, Perlen, Goldschmied. bei
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50,
Wiesbaden. 1900

Kupferstücke,
besonders englische u. französische, sowie gute
Antiquitäten kauft stets Fritz Egger,
Sonnenbergstraße 12a (Villa Ros).
N. Schiffer, Webergasse 14,
kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u.
Möbel. Der Postbote kommt pünktl. ins Haus.

Fran Brachmann, Gradenstraße 9, 1. r.,
kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u.
Silber, Möbel, g. Wohn-Güter, u. Röh. u. i. w.
auf Verh. komme ins Haus u. zahle gut. 9163

A. Geizhals, Webergasse 25,
kauft fortm. getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel,
Betten, Gold u. Silber. R. Verh. L. d. 7804

Fran Lange, Goldgasse 15,
bezahlt den höchsten Preis für getragene Herren-
Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Möbel,
Betten, Gold u. Silber. Auf Verh. L. ins Haus.

Bei sehr guter Bezahlung,
nur gegen Kasse, kauft ich alle Arten Möbel,
Betten, Waffen, Fahrrad, etc.

ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Fuhrwerkverleihen, Reis- u. Fahrtenge, Waaren-
lager und dergl. mehr. Gekaufte Sachen werden
sofort abgelöst.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Telephon No. 558.

U. Reimer u. L. gel. St. Steiger, Weidstr. 15. 10385
Zu kaufen gesucht 1 Piano, billig. Off.
H. Schmidt, Mainz, Gasse 29.

Ein zweckdienlicher leichter Handfahrrad
per sof. zu kaufen gel. Bismarck-Ring 31. Gellab.
Ein gebrauchtes Brennholz-Herren-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Näheres Friedrichstr. 37. 1 L.

Immobilien
Immobilien zu verkaufen.
Landhaus, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht
nach Rhein u. Taunus, circa 30 Anthen Garten,
ist für den festen Preis von 28,000 Mk. ver-
kauft und sofort bezugsfähig. Näheres Ansuchen
erteilt die Immobilien-Agentur
A. H. Düren, Friedrichstraße 36.
Die Villa Weinbergstraße 4 ist sofort zu ver-
kaufen. Näheres bei Ph. Hester, Taunus-
straße 88/89, Angul. jeden Tag von 4-6. 9400

Villa auf lustiger Anhöhe.

in nächster Nähe d. Straßenbahn,
mit schattigem Garten u. schöner
Fernsicht, zu verkaufen. Größe:
7 Zimmer, Küche u. Mansarden.
Preis: 55,000 Mark. Offerten
unter O. B. 36 an den Tagbl.-
Verlag.

Mein hochrent. Etagenhaus, in schönem Garten,
ohne Hintergebäude, will ich für 128,000 Mk.
verkaufen. Hypothekverhältnisse geregelt, die
niedrig gehaltenen Richten übersteigen Vergütung
des Kaufpreises um 2000 Mk. Wohnungen
sind nie leer. Kapitalanlage allerersten Ranges.
Anzahl. u. Lieberent. Selbstbes. erb. unter
A. M. 572 an den Tagbl.-Verlag. 10558

Neues rentables Geschäftshaus, Thorsdorf,
gr. Hof, Werkstatte, günstig zu verkaufen, als
Anzahl. sollen Arbeiter i. Neubau ge-
liefert werden. Näheres durch Kraft,
Weidstraße 2, 2.

Haus mit Bäckerei zu ver-
kaufen. H. Angshorn, durch Kraft, Weidstraße 2, 2.
Eckhaus m. d. d. Gastwirtschaft,
in bester Lage Wiesbadens,
rentiert Wirtschaft frei, zu verkaufen durch
Kraft, Weidstraße 2, 2.

Neues elegantes 3-Z.-Haus, nahe Kaiser-
Friedrich-Ring, für 65,000 Mk. zu ver-
kaufen durch Kraft, Weidstraße 2, 2.

Haus mit 5-Zimmer-Wohn., Thorsdorf,
untere Weidenstraße, für
60,000 Mark zu verkaufen durch Kraft,
Weidstraße 2.

Neues Haus, doppelte 3-Zim.-Wohnungen,
große Werkstätte, Stallung f. 14 Pferde,
Ställe 60 Rindern, rentiert 2500 Mk. frei,
zu verk. durch Kraft, Weidstraße 2, 2.

**Villa, beste Lage Amer-
bach a. d. Bergstraße,**
6 Z., Kammern, Veranda, Baden, sch. Küche,
Keller, Nebengebäude m. 3. Badstube etc.,
Bier, Obst, Pflanzengarten, Wein, elektr. Licht,
Bäder, schöner Familienhof, hoh. Schulen, keine
Fabrik. Näh. durch Hise & Hühmann,
Helmundstraße 18. 9757

Grundstücke an der Eisenbahnstraße (26 Mr.
breite Ringstraße), seitlich der Seebadstraße,
zu verkaufen. Röh. Bauwesen Milder,
Dohheimerstraße 41. 10515

Villenbauplätze verschied. Größe,
zu verkaufen. Röh. Baubüro Milder,
Dohheimerstraße 41. 10515

Bau-Plätze, zu verkaufen. An-
kunft im Bureau, Wilhelmstraße 54. 1767

Schöne Villenbauplätze (Reberberg u. Schöne
Aussicht) zu verkaufen. Näh. bei
Schmidt, Zimmermannstraße 4.
in Dieg a. d. L., vier
Morgen mit großen
Kelleranlagen, äußerst günstig, auch für Fabrik
oder Brauereianlagen, zu verkaufen oder gegen
Rentenhaus hier oder auswärts zu verkaufen.
Röh. Theodorstraße 2. 6246

Immobilien zu kaufen gesucht.
Haus in der inneren Stadt zu kaufen gesucht.
Off. unter D. M. 159 an den Tagbl.-Berl.
Haus zu kaufen gesucht. Ein zur Zeit hier
im Hotel wohnender Herr sucht ein Geschäftshaus
in bester Stadtlage gegen hohe Anzahlung
sogleich zu kaufen. Offerten unter M. M. 106
an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit Garten von 80-100,000 Mk. gegen
Baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Details
unter W. M. 175 an den Tagbl.-Verlag erb.

Geldverkehrs
Capitalien zu verleihen.
Für gute Hypotheken, Neufassgelder, For-
derungen habe stets Käufer. Senfai
Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16.
Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Uhr. 1765

Hypotheken-Capital zur 1. Stelle auszuliehen. 9600
Carl Götz, Zimmermannstraße 1.
Hypotheken und Neufassgelder vermittelt
Joseph Stern, Goldgasse 6. 10309

14,000 Mk. sind auf weite Hypothek aus-
zuliehen. Näheres u. Chiffre M. A. 10
an den Tagbl.-Verlag. 10337

25-30,000 Mk. auf 2. Hypoth. per sofort
oder 1. Oktober auszuliehen. Offerten
u. N. F. 122 an den Tagbl.-Verlag.
Agenten verboten. 10573

Mk. 60,000 an erster Stelle zu 4 1/2 %
bis 50 % der Tage auszuliehen durch Bureau
„Rosmos“, Friedrichstraße 40. Tel. 522.

Mk. 7500 an erster od. prima zweiter
Stelle auszuliehen d. Bureau „Rosmos“,
Friedrichstraße 40. Telefon 522.
Mk. 240,000 an erster Stelle (55 % der
Tage) auf prima Geschäftshaus in Mitte der
Stadt gesucht durch Bureau „Rosmos“,
Friedrichstraße 40. Telefon 522.
Mk. 50,000, Mk. 25,000, Mk. 15,000
und Mk. 12,000 an zweiter Stelle auf 1a
Object gesucht durch Bureau „Rosmos“,
Friedrichstraße 40. Telefon 522.
Villas und Etagen in feinsten Rurlage
für Pensionen oder zu mieten gesucht durch
Bureau „Rosmos“, Friedrichstraße 40.
Telefon 522.
Wohnungen in jeder Größe und Lage,
möblierte Zimmer, Kabinen, Geschäftslokale etc.
sind zu vermieten u. werden den verehrten
Mietern kostenlos nachgewiesen, begünstigt
werden solche zu mieten gesucht durch das
Bureau „Rosmos“, Friedrichstraße 40.
Telefon 522.

10,000 Mk. auf 2. Hyp.

wünsche ich auszuliehen. Offerten erbeien unter
M. F. 118 an den Tagbl.-Verlag.
16- bis 20,000 Mark auf gute zweite
Hypothek auszuliehen. Näheres unter
Chiffre an den Tagbl.-Verlag. 10600

Capitalien zu leihen gesucht.
50-60,000 Mk. zur ersten Stelle per gleich oder
1. Oktober von gut situiertem Geschäftsmann und
pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter
M. A. 572 an den Tagbl.-Verlag. 10586

10,000 Mk.
auf 2. Stelle auf ein gutes Geschäftshaus zum
1. Oktober gesucht. Offerten u. M. M. 574
an den Tagbl.-Verlag. 10642

Verschiedenes
Von der Reise zurück.
Dr. med. L. Heymann,
Kirchgasse 8.

Von der Reise zurück.
Jeanne Magnin,
Doctor of dental Surgery, 10566
Taunusstrasse 13.

Ich habe mich hier niedergelassen.
P. Ren, Ravigottentr.
Renommierte

**Münchener
Groß-Brauerei**
beliebt Hotels, Restaurants u. Bierhandlungen bei
Bierabzug mit Capital. Off. unter
F. A. T. 5513 bef. Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. (F. c. 1899) P 119

Wünsche mich an einer bestehenden
Feuerbrand-Ziegelei (groß oder
klein) an beteiligen. Offerten unter P. K. 102
an den Tagbl.-Verlag.

Gute Existenz.
Für eine gut gehende Wein-
stube wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt
gesucht. Sofort. Offerten sub M. M. 171
an den Tagbl.-Verlag. 10644

Ankündiges Fräulein wünscht eine Stelle
zu übernehmen. Kautions kann gestellt werden.
Offerten unter G. E. 95 a. d. Tagbl.-Verlag.

Jagdtheilhaber gesucht.
In einer wohlreichen und preiswerthen Wald-
und Feldjagd (Bauhinien) wird zu zweit ein
Theilhaber gesucht. Off. u. N. M. 170
an den Tagbl.-Verlag.

Wer Stellung sucht, verlange die
Allgemeine Anzeigenliste für
Norddeutschland. P 184
W. Hoffmann & Co., Hannover, Hellger-
straße 395. Anzeigen für Gese. kostenlos!

Geht zu mieten für zwei
Monate oder auch zu kaufen ein
elektrischer Apparat (System Alimonda). Off.
mit Preisangabe erbeien unter J. G. 121 an
den Tagbl.-Verlag.

Theilnehmer an bürgerl. Mittagstisch
gesucht. Webergasse 29, 1.
Welcher Arbeiter übernimmt
Arbeit i. Gasse? Offerten
unter W. M. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Gebisse
(Kunstl. Zähne) kauft Dame, durchreisend in Wies-
baden, Mittwoch, den 24. Juli, „Hotel Gröbner“.
Mauritiusplatz 1, Hotel-Gingang, Zimmer No. 14.
2. Etage. Adress event. Abholung erbitte Bescheid.

Bereitsgimmer frei bei
Joh. Schneider, Alarthalstr. 37.

Reise-Gepäd
wird abgeholt und prompt expediert
durch
J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Kochfr. Bull 3 St. 1001
Poliren, Wägen, Reparatur, Kleinfertig.
Karb. Dohheimerstr. 13 u. Weidstr. 27.

Stühle aller Art werden billig
gekauft, repariert u. poliert
b. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalstraße 4/6. 954

Gute Schneiderin i. n. Randschaft (g. Aus-
besser u. Wasche). Herberstr. 33, Hdb. 2 r.
Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im
Anfertigen von Kostümen. Haulbrunnstr. 11, 1.
Gerren-Wäsche, Blusen, Kleider werd.
zum Wägen angen. Adolphstraße 5, Stb. 1. B. r.
Eine perfekte Näherin sucht Kunden.
Dohheimerstraße 39, Gärtenhaus 1.
Berl. Näherin i. n. e. Kund. Schulberg 9, 2.

Bügelwäsche wird angenommen in u.
außer d. G. Herrmannstraße 5, Bdh. 7.
Wäsche z. B. w. angen. Philippstraße 7, 2.

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt
b. Handschuhm. 1923
Glov. Scappini, Weidenberg 2.

Die Wäsche von einer Herrschaft oder Pension
wird noch angen. Näh. Vertramstr. 9b, Hofmann.
Wäsche von einer Herrschaft oder
Pension wird u. Zusicherung
reeller Bedienung noch angen. R. Helmenstr. 1, 1 L.

Frau i. n. Waschl. Helmenstr. 41. Bdh. 2.
Griseuse nimmt noch Damen zum Waschen
an. Frau Egenolf, Herodstraße 18, 3.

Ein 2 1/2-jähriger Knabe an gute Leute
abzugeben. Herrmannstraße 5, Bdh. Part.
Wer leih einem tüchtigen tüchtigen Geschäfts-
mann auf kurze Zeit 500 Mk. zu 5 %? Näheres
unter U. F. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leih einem Handwerker
100 Mk. auf Lebens-
versicherung für kurze Zeit? Off. u. M. 169
an den Tagbl.-Verlag erbeien.

Heirath
i. Feil. Wer J., a. feinsten Familie, 100,000 Mk.
gitt. Off. unter N. M. 167 an den Tagbl.-Berl.

Gebild. gutsit. Wittwer
wünscht sich wieder mit hübscher lebenswürdiger
Dame (Ende der Vier bis Anfang der 40er Jahre)
zu verheirathen. Selbstgeschriebene Offerten mit
Photographie und Angabe des Vermögens unter
T. M. 172 an den Tagbl.-Verlag erb.

Karl 1866. Frau d. Kn. auf m.
Weg haben i. so finde
i. es richt. to. G. sich br. a. m. w. wollten.

Verloren Gefunden
Goldener Stulpenknopf m. schwarzer
Kette am 17. d. M. wahrscheinlich im Kurpark
verloren. Gegen Belohn. abzug. Hotel Villa Royal.

Verloren Beauftragter, Kerosin-Anlagen
grünes Portemonnaie
mit Geld und Zetteln von Flory. Abzugeben
gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3.

Verloren vom Kurpark bis zur
Unterstraße 25 eine
runde goldene Broche mit Smaragd. Der
Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung
dieselbst abzugeben.

Verloren ein goldenes Armband auf dem
Weg Bahnstraße - Weidstr. Abzugeben gegen
gute Belohnung Bahnstraße 25, 3 r.

Verloren gold. Ketten-Armband. Geg.
Belohnung abzugeben bei Denolf, Webergasse.
Sonntag, den 31. Nachmittags
4 Uhr, auf der Post direct vor
dem Restaurant „Adolphstraße“ ein Overglast
hängen lassen. Der ehrliche Finder wird gebeten,
dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben.
Adresse im Tagbl.-Verlag. 10581

Hohe Belohnung!
Am Sonntag Nachmittags wurde auf der
„Adolphstraße“ ein blaues Leinwand Sonnen-
schirm u. ein Buch (Fr. v. Bodenstedt's „Nirga
Schaff“) wahrscheinlich irrtümlich mitgenommen
und wird um Rückgabe gegen hohe Belohnung
arbeiten. Röh. Taunusstraße 25, im Laden.

Zeichenbuch (Schularbeit) verloren. Gegen
Bergütung abzugeben Blatterstraße 42, Part.

Entflohen Kanarienvogel.
Wiederbr. Delohn. Kaiser-Friedrich-Ring 30, Part.

Unterricht
Lehrerinnen-Verein Wiesbaden.
Stellenvermittl. Rheinstr. 34, 3. Fr. Weber.
Sprechst. Mittwochs u. Samstags 12-1.

Berlitz School of Languages.
Wilhelmstrasse 1.
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Alle moderne Sprachen durch nationale Lehr-
kräfte. Prospekte und Probelecturen gratis.

Geht zur Nachhilfe zu einem
Schüler der Quarta während der
Jahreszeit ein Schüler der höheren Classe des Real-
gymnasiums Bismarckring 8, 2. Etage.
Wer erbeilt e. Herrn engl. Unterricht? Off.
Offerten u. Preis u. Z. M. 170 Tagbl.-Berl.

Ein Schüler der Oberrealschule geht erfolg.
Nachhilfeunterricht. Röh. im Tagbl.-Verlag. 10583
Italienisch lehrst Italienisch.
Sprechz. tägl. 5-6 Uhr,
außer Montags, Rheinstraße 55, 1.
Buchführung. Unterricht wird erteilt. Röh.
im Tagbl.-Verlag. 5729

Fremden-Pension
Gute Pension gesucht.
Bedingung: Ausblick zum Kurpark, Besuch.
Näheres erwünscht. Offerten mit Preisangabe an
Frau Erfarth, Postlagernd Alarthal
u. Offen.

Pension Daheim, Friedrich-
straße 35,
1. u. 2. Etage, eleg. möbl. Schlafzimmer frei. 2865
Taunusstraße 51/53,
1. r., elegant möbl. Zimmer frei. Näheres im Hause.
Näheres Breile.

Nicht Kunst und Wissenschaft allein,
Geduld will bei dem Werke sein.
Ein stiller Geist ist Jahre lang geschäftig;
Die Zeit nur macht die feine Währung kräftig.
Goethe.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mutterliebe.

Von Phocas.
Aus dem Holländischen von G. Otten.

„Grethchen... mein Schatz, mein Liebling, so sprich doch nur nicht so... nicht in solchem Tone... das hast Du noch nie gethan! Haben wir einander denn nicht lieb und ist das nicht die Hauptsache? Wirklich, Liebling, wir könnten doch nicht immer so weiter leben wie jetzt! Und er schlang den Arm um sie und wollte sie an sich ziehen. Aber wieder machte sie sich los. Sie stellte sich schmolend an den Tisch. Sie war roth geworden, ihre dunklen Augen glühten, herrlich schön war sie, wie sie so da stand.“

„Grethchen, mein Liebes, süßes Grethchen“, flüsterte er verzweifelt.

„Ach was“, erwiderte sie zornig. „Du bist ein Gigant! Du sagst, daß Du mich lieb hast, aber denkst Du an mich? Immer thust Du, was Dir gerade einfällt.“

„Grethchen!“

„Du hast mich nicht lieb, nicht ein bißchen;... Du bist ein Egoist, geh nur fort, geh fort!“

„Grethchen“, wiederholte er noch einmal, und dann plötzlich wie vernichtet auf einen Stuhl sinkend, sagte er über seinen großen Kummer und flehte sie an, doch nicht so hart, so grausam zu ihm zu sein. Aber sie verbarnte in ihrem Schweigen, noch immer den zornigen Blick auf den Boden geheftet. Dann endlich gewann er seine Selbstbeherrschung wieder; er stand auf und begann ihr mit scheinbarer Ruhe und mit lauter Stimme von Liebe und Aufopferung, von Liebe und Leid miteinander theilen, von Vertrauen zu einander zu sprechen.

Darauf trat sie ans Fenster und blickte hinaus. Die Thränen waren ihr in die Augen getreten, und sie wollte sie vor ihm verbergen. Endlich aber kam sie auf einen Stuhl und begann auch laut zu schluchzen. „Geh nur fort!“ rief sie, „geh nur fort und laß mich weinen!“

„So sage mir nur noch, daß Du mich lieb hast, Grethchen, sage mir nur das noch ein einziges Mal“, bat er. „Nein... nein! später... vielleicht... laß mich erst ein Weilchen allein!... Bitte, geh!“

Und dann ging Walter.

XV.

Wieder sah Mutter Nuprecht allein im Hinterzimmer am Fenster und stopfte wollene Strümpfe, allein, denn Anna war mit einer Freundin spazieren gegangen; allein in dem stillen Hause, allein mit ihrem dumpfen, düsteren Grübeln, sich voller Wollust all den trüben Gedanken hingebend, die schwer wie Weichrauchqualm in ihr hingen, sie ganz und gar mit betäubendem Dufte erfüllend. Sie hörte das Ticken der Uhr, das einzige Geräusch im Hause, nicht, und unbewußt blickte sie auf die Bewegungen ihrer Hände. Nur wenn sie ab und zu leise hustete, erschraf sie selbst durch den Lärm und sah auf die Uhr.

Buerst hatte sie an Walter gedacht. Ob er wohl heute schon mit seinem Onkel gesprochen habe und wie die Sache ablaufen und was Margarethe dazu sagen würde, wenn er etwa gekündigt haben sollte im Geschäft.

Und wieder dachte sie dann an ihren Tod... Sie sah sich liegen, wachbleich, unter weißen Tüchern in einem

hölzernen Sarg, welcher mitten in einem großen Zimmer stand, und das Zimmer lag mitten in einem großen, leeren Hause. Und sie hörte eine Uhr dumpf tönen, immer derselbe Ton: bum... bum... bum... Und ihre trüben, schweren Gedanken drangen aus allen Fenstern des Hauses und überflutheten die schwarze Erde ringsum. Und erst, wenn all die trüben Gedanken davongeflogen sein würden, dann würde die Uhr nicht mehr tönen, dann würde es still sein in ihr... still... und todt... Dann wird man, so dachte sie weiter, meinen Körper hinwegtragen und ihn begraben, und man wird einen Stein legen auf das Fleckchen Erde, unter dem ich liege. Und es wird Schnee fallen... überall... und auch der Stein wird unsichtbar sein... und dann werde ich auferstehen...“

Plötzlich ward die Hausthüre heftig ins Schloß geworfen und sie hörte, wie Jemand in großer Hast die Treppe hinauf stürzte. Und ihr Denken und Grübeln hatte nun ein jähes Ende und sie fühlte plötzlich etwas wie ein entsetzlich quälendes Angstgefühl. Sie erkannte den Schritt sogleich — es war Walter. Sie richtete sich halb auf, ihre Stofarbeit mit der rechten Hand unklammernd, mit halbgeöffnetem Munde und unablässig auf die Thür starrend.

Er trat ein, bleich und verstört und trat auf sie zu:

„Oh, Mutter, Mutter, was soll ich nun thun?“ stöhnte er, während sie auf ihren Stuhl zurückkam und er neben ihr niederkniete und sie seinen Kopf zwischen ihre beiden Hände nahm. Und dann schloß er ihn aus, seinen großen Kummer. Und er begann zu erzählen. Schnell sprechend, mit heiserer Stimme berichtete er seiner Mutter, wie es gekommen, sagte er ihr, wie Alles zugegangen sei, erst bei Onkel Fritz und dann später bei ihr, bei Margarethe. Wie sie ihn angeheben und was sie ihm Alles gesagt habe. Ah, jedes einzelne Wort habe er wie einen Faustschlag empfunden. Es habe ihn vollständig vernichtet, er habe geweint und geklagt und sich angefleht, doch nicht so zu ihm zu sein! Endlich habe er sich doch zusammengenommen, sich mit fast übermenschlicher Anstrengung zur Ruhe gezwungen und mit ihr gesprochen. Aber das Alles habe nichts, gar nichts genützt! Sie habe sich auf einen Divan geworfen und habe geweint und geschluchzt und gerufen, daß er fortgehen solle, nur fort!

Nun sei er dann ihrem Vater begegnet, der eben hinaufkommen wollte, um zu sehen, was es gebe, und dann, nachdem er ihm gesagt, was geschehen, habe der alte Mann bedenklich den Kopf geschüttelt, aber ihm doch mit herzlichen Worten versprochen, daß er ihm helfen wolle.

Aber daß Margarethe ihn hatte so behandeln können...

„Oh Gott, oh Gott!“

Und laut aufschluchzend prechte er den Kopf noch fester gegen den Arm seiner Mutter.

Auch sie weinte und tröstete und that ihr Möglichstes, um ihn ein klein wenig zu beruhigen. Sie stand auf, während er neben ihrem Stuhle liegen blieb und holte ihm ein Glas Wasser. Er trank ein paar Tropfen davon. Dann ward er ruhiger und setzte sich auf einen Schemel und nahm seinen Kopf zwischen seine beiden Hände. So, immer vor sich hinstarrend, sagte er und murmelte gegen die Menschen und gegen sein Schicksal. Und ihr war dabei zu Muthe, als spräche sie selbst diese Worte, sie empfand mit wehmüthiger Freude die Uebereinstimmung zwischen ihren beiden Seelen, der ihrigen und der ihres Sohnes. Lange ließ sie ihn so sprechen. Endlich neigte sie sich über ihn und sprach leise: „Walter... so geht das nicht weiter... Du mußt mit ihr brechen.“

„Oh, Mutter, Mutter, wie ist das möglich... wie ist das nur möglich?“

„Wirklich, mein Junge, es muß, es muß sein... Ihr könntet niemals glücklich werden... Du nicht und sie nicht!“

„Glücklich werden?... Uns trennen?... Ach, aber das ist ja doch unmöglich!“

Sie seufzte. „Für Dich darf es aber nicht unmöglich sein“, sagte sie.

„Bist Du glücklich, Mutter?... Bist Du es je gewesen?“

„Nein...“ flüsterte sie.

„Ach, es ist ja auch nicht möglich!... es ist nicht möglich!... man hat doch immer seine Sorgen... das Leben ist nun einmal so entsetzlich hart und grausam... aber darum braucht doch nicht Alles aus zu sein! Oh! laß mich sie behalten!... Du weißt nicht, wie lieb ich sie habe, Mutter... Du weißt es nicht!“

„Sie hat Dir schon so viel Sorge gemacht.“

„Und doch habe ich sie mit jedem Tage mehr geliebt!“

„Sie hat Dir so viel Kummer bereitet... heute erst!“

„Und doch liebe ich sie heute mehr als je!“

„Aber Walter, so bedenke doch nur, wenn sie Dich nun doch nicht so lieb hätte wie Du sie?“

„Oh Mutter! sag das nicht... sag das nicht!... es ist so fürchterlich!“

„Armer Junge... sei stark... sei stark!“

Glaubst Du denn, daß ich Dir's sagen würde, wenn ich's nicht ganz bestimmt wüßte?... Oh, ich weiß es wohl, Walter, Du kannst mir's glauben... ich fühle es... sie liebt Dich nicht so, wie Du sie!“

„Aber Mutter, so sag mir doch nur, was soll ich thun, damit sie mich mehr liebt?“

„Mein armer guter Junge... ich glaube nicht, daß Du dazu etwas thun kannst... Du kannst doch nicht anders werden, als Du bist und... nicht wahr?... das würdest Du doch auch nicht wollen?“

„Oh, Mutter... ich bin so verzweifelt!“

Einem Augenblick schaute sie sich um, ängstlich, als stehe sie im Begriff, etwas zu thun, was sie nicht thun durfte. Dann blickte sie sich wieder über ihn und flüsterte ihm zu: „Walter, jetzt ist es noch Zeit... denk doch nur, wie entsetzlich es wäre, wenn Du verheirathet wärest und erst dann merktest, daß Deine Frau Dich nicht lieb genug hat... ah, das ist so entsetzlich!“

„Ich weiß es aus Erfahrung... ich selbst habe erst nach meiner Verheirathung eingesehen, daß ich Deinen Vater niemals genug würde lieben können...“

Damals war ich auch verzweifelt... und aber es war nun einmal nicht mehr zu ändern... und ich... ich mußte mein ganzes Leben lang dafür sorgen, daß er's nur nicht merkte... Aber ich glaube doch, daß er's gefühlt hat... Du bist aber nicht so wie er, Walter!“

Es würde Dich krank und elend machen, Du würdest daran zu Grunde gehen... Oh Walter, Du wirst Dich an Dir selbst, wenn Du sie heirathest!“

Dann in Gottes Namen, Mutter... aber ich kann und will nicht von ihr lassen!“

„Sie betrügt Dich...“

„So soll sie mich eben betrügen!“

„Nein, das soll sie nicht, ich will es nicht“, sagte sie da plötzlich mit an ihr ganz ungewöhnlicher Kraft und Energie, „ich will es nicht, verstehst Du mich?“

Du sollst nicht betrogen werden... nie!... niemals! Du bist der einzige Trost meines Lebens, mein einziger Stolz!... Du sollst glücklich werden... ich will nicht, daß sie Dich unglücklich macht, Walter, verstehst Du mich, ich will es nicht!“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Neu eröffnet:

Hotel und Restaurant „Grüner Wald“

vis-à-vis dem Königl. Schloss und Rathhaus.

Elegantes mit jeglichem Comfort eingerichtetes Hotel und Wein-Restaurant.

Vorzügl. Küche.

Reine Weine.

Hochmoderner Speisesaal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.—. Dinners à part Mk. 1.50, 2.25 und höher.
Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte.

Hch. Cron, Bes.

Koch's

Verkehrs-Atlas von Europa mit einem Stationsverzeichnis von Europa nebst Uebersicht der Eisenbahn-Gesellschaften. Preis 20 Mk. Vorzüglich in der Schulbuchhandlung E. Bornemann, Linsens-straße 36, Ecke der Kirchstraße.

Einnach-Zucker

bei 10 Pf. 31, 32 u. 33 Pf.,
sämmliche Sorten, ächten Dabornen und Nordhäuser in Flaschen und Krügen, neue
Vollhärtinge 6, 8, 10, 12 u. 15 Pf., neue Gränterne, frisch gemahlen, empfiehlt

Einnach-Essige

per Liter 12, 18, 24, 30 u. 36 Pf.,
sämmliche Sorten, ächten Dabornen und Nordhäuser in Flaschen und Krügen, neue
Vollhärtinge 6, 8, 10, 12 u. 15 Pf., neue Gränterne, frisch gemahlen, empfiehlt

Adolf Haybach, Westrichstraße 22. Telefon 2187.

In die Arten, sehr billig, Verfrachte verlanft zum Einkaufspreis, so lange der Vorrath reicht.
Käufel. Blumen-Geschäft B. V. Santen,
Langgasse 4, 1.

Schwefel-Berfäuber

zum Schwefeln der Weinböden empfiehlt in verschiedenen Größen

Louis Zintgraff,
Eisenwaaren-Handlung,
Neugasse 13.

Reise- und Bettdecken,
Stepp- und Daunendecken,
Spachtel u. Englisch Tüll,
sowie Piqué-Bettdecken

J. & F. Suth,

Wiesbaden, 8186
Museumstrasse 4, Ecke Delaspéstrasse 3.

und Uhren verkaufe durch Ersparnisse hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Academische Zuschneide-Schule

v. Fr. J. Stein, Bahnhofstraße 6, 2. St.

im Arian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am

Platz 1. d. Sämann. Damen- und Kinder-Mod.

Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht

faul. Methode. Vorgangl. prakt. Unterr. Gründl.

Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.

Kunst. tägl. Kost. 10. Angest. u. eingerichtet.

Zusammenh. incl. Futter u. Wupr. 1.25, Nachsch.

75 Pf. bis 1 Mk.

Neue Zwickeln per Gr. 7 Mk. frei Haus.

F. Müller, Kerkstraße 23. Tel. 846. 10637

Guter bürgerl. Mittagstisch

wird außer dem Hause abgegeben Vertramstr. 22.

Part., Thoreingang. 10062

Garantie-Zahnbürsten

mit ausschließlich antiseptischen Borsten

von 30 Pf. an. Jede dieser Bürsten wird

selbst nach monatlichem Gebrauch um-

getauscht, falls sie Borsten verliert. 8948

M. O. Gruhl, 24. Kirchstraße 24.

Telephon 2199.

Bürstenwaaren-Magazin.

Seifen, Richte, Parfümerien etc.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reis. Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer etc. auf billigerem Wege als sonst, zu befördern, hat sich der Internationale Gepäcksportverband (Intern. Bagage-Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem verreisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten und Bemühungen, auch bei Poststationen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Expedient nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transport-Anstalten nur allein zu bieten vermag.

Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma **L. Kettenmayer**, gegründet 1842, Bureau Rheingasse 21, übertragen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen.

Die Liste sämtlicher Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis verabreicht und jede Auskunftserteilung kostenfrei.

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:

August Engel, (Tannusstraße 12 und 14, Postleitzahl 15, Rheingasse 15,
W. H. Birk, Wehlitzstraße 41,
Drogerie Sauter, Dammstraße 50,
Herstein's Wehlitz-Drogerie,
F. Alitz, Rheingasse 79,
Th. Hendrich, Dammstraße 1,
G. Heinemann, Schwalbacherstraße 25,
 welche telefonisch mit dem Hauptbureau (Telefon No. 12 und No. 2376) Rheingasse 21 verbunden. 8083

**TEPPICHE
GARDINEN
PORTIÈREN
TISCHDECKEN
LÄUFERSTOFFE
BETTVORLAGEN
LINOLEUM etc.**

Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden,
39. Tannusstraße 39.
Beste unter Preis. 8783

Möbel-Halle!

Friedrichstraße 13.
Diese Woche kommt ein großer Posten Möbel wegen Räumung zu stimmungsvollen Preisen zum Verkauf.
Friedrichstraße 13.
Kreisel's Blum's

Schnafepapier**Mückenschutz**

empfehlen die Flora-Drogerie
5. Große Burgstraße 5.

Kurzwaaren.

Taillenfutter
Rockfutter
Rockeinlage
Taillenband
Taillenstäbe
Fischbein
Fischbeinband
Seidene Bänder
Sammtband
Schleifen.

Farbige
Näh- und Knopfloch-Seide.
Steter Eingang von Neuheiten.

Karl Schmidt,
9 Wehlitzstraße 9,
gegenüber der Helenenstrasse.
9996

Thermalbäder pro Dutzendkarten **6 Mark** im **Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.** 7547**Sanitäts-Milch**

nennen wir unsere krankheitskeimfreie Milch von **Trockenfütterung** aus unserer **eigenen Stallung**. Dieselbe wird von auserlesenen, gesunden Kühen gewonnen und sofort nach dem Melken geseiht und intensiv gekühlt, wodurch die Haltbarkeit beträchtlich vergrößert wird. Die Milchkuhe, welche vom Königl. Kreisthierarzt Herrn Dr. **Kampmann** regelmäßig untersucht werden, erhalten eine natürliche, stets gleichbleibende Fütterung. Dadurch erzielen wir eine Milch, welche in chemisch-physikalischer Beziehung von möglichst gleichbleibender Beschaffenheit ist, was bekanntlich bei Milchkuhen, sowie für die Kinder-Ernährung, von größter Bedeutung ist.

Wir geben die Sanitäts-Milch nur in Flaschen mit unserer Firma von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Liter Inhalt ab. Die Flaschen werden mit Korkscheiben verschlossen, die nur einmal zur Verwendung kommen, sodass auch in dieser Hinsicht allen hygienischen Erfordernissen Rechnung getragen ist. Ueber den Kork muss unsere blaue Etiquette geklebt sein. 9900

Preis der Milch: $\frac{1}{2}$ Liter 18 Pf.; 1 Liter 35 Pf.; $1\frac{1}{2}$ Liter 50 Pf.
Pfandgeld für jede Flasche beim erstmaligen Bezug: 20 Pf.

Gefällige Bestellungen nehmen ausser unseren Verkaufsstellen, auch die Kutscher unserer Verkaufswagen entgegen.

Wiesbadener Molkerei, Kur- u. Kindermilch-Anstalt,
Dr. Köster & Reimund,
Bleichstrasse 26. Telefon 362. Webergasse 35.

Haltbarer Citronensaft, gar. rein (höchst concentrirt),

im Gebrauch billiger als Citrone, empfiehlt in Flaschen à 20, 35 und 50 Pf., sowie lose abgemessen per $\frac{1}{2}$ kg 1.50. 10108

Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9. Tel. 2078.

Möbel- und Decorations-Geschäft

Telephon 829. **Jean Meinecke,** Telephon 829.

Schwalbacherstr. 32. Wiesbaden, Ecke Wehlitzstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer in den hinteren Parterre-Räumen.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie. **Braut-Ausstattungen.** 8788

**Vögel jeder Art**

erhalten Sie

bei bester Gesundheit, schönem Gefieder und höchster Gesangsleistung bei steter Anwendung meiner

Original-Futtermischungen

für Körner- u. Insektenfresser. — Vielfach erprobt u. höchst prämiert!

Samenhandlg. Joh. Georg Mollath

(Inh.: Reinh. Benemann),

7. Mauritiusplatz 7.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Versicherungsbestand:

78 100 Personen und 611 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 204 Millionen Mark.

Gesamte Versicherungssummen: 142 Millionen Mark.

Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge anjährlich

42 % Dividende.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

Julius Triboulet, Mauritiusstraße 5, II.
Fernsprecher No. 2344.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Ausverkauf

aller noch vorhandenen

Sommer-Schuhwaaren

in gelbem und schwarzem Leder, zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alle anderen Sorten Schuhe und Stiefel, wie bekannt nur wirklich gediegene u. dauerhafte Waare, stets zu den billigsten Preisen bei

Joseph Giedler,

Schuhwaaren-Lager, 10378

9. Mauritiusstraße 9.

Steintöpfe

in allen Größen von 8 Pf. an.

Einmach-Gläser

in allen Größen von 5 Pf. an.

Nietschmann N.,

20. Kirchgasse 20. 10123

M. Grorath,

Telephon 241 — Kirchgasse 10,
Eisenhandlung und
Küchengeräthe-Magazin,
empfiehlt zur Saison: 10418

Eischränke,**Fliegenschränke,****Eismaschinen,**

Amerikaner und automatische

Einmachbüchsen u. Gläser,**Obst-Einkochkessel**

in Messing und Kupfer,

Petroleum-Kochherde,**Gas-Kochapparate**

aller Systeme,

Spirituskocher.

Reiche Auswahl, billigste Preise,
Gef. Futterkass. Friedrichstr. 10, Hof 10326

St. Matjes-Häringe,**neue Holl. Vollhäringe**

(Superior),

frisch eingetroffen bei 10628

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Täglich frische Amerikaner, Amerikaner in Flaschen u. Wehlitz. Bogel u. Samenhandlung, Wauera 2

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 11 — Telephon 2452,
empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten, insbesondere in Handels-, Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller Art; Erbtheilungen; Uebernahme von Verwaltungen, Beirathung von Forderungen, Anlage von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen über Immobilien, mündliche Auskünfte und Rathsertheilung in allen Rechtssachen. 6523

Patente

Gebräuchsmuster-Schutz, 6550

Waarenzeichen etc. erwirkt

Civ.-Ingen.

Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.

Kleines Papier- und Schreibwaaren-Geschäft in guter Lage wegen anderweitiger Unternehmungen billig zu verkaufen. Angebots- unter D. D. 1082 an den Tagbl.-Beil. 8168

Waltmühlstraße 32, 1 L.

wegen Aufgabe d. Haushaltes versch. Möbel billig an vert. Händler verb.

Vom Buchertisch.

„Aus meinen Erlebnissen als Burenkommandant.“ Von A. v. d. Lippe. (Wiesbaden, Verlag von Moritz u. Nitzel.) Es ist nur ein ganz bescheidener Beitrag zu der Heldengeschichte des südafrikanischen Freiheitskampfes. Aber das Büchlein auch gar nicht mehr sein will, keine Präntationen macht, auf die es kein Recht hat, so best man es gern und ohne Enttäuschung. Der Verfasser schildert allem Anschein nach nur, was er tatsächlich selbst gesehen und erlebt hat, und dadurch kommt in das Ganze ein wohlthuender Zug glücklicher Aufrichtigkeit, der die Aufzeichnungen von ähnlichen Ereignissen voll Phantasie und unechter Romantik vorteilhaft untersteuert. Findet man auch keine großen Ereignisse in der Broschüre, so lernt man doch manches Detail in einem anderen, richtigeren Lichte sehen.

Der Herr Intendant. Geschichte einer Hoftheater-Saison von Hedor v. Zobelitz. Verlag von Otto Eisner, Berlin S. 42. (broch. 3.50 Mk.). Ein Bühnenroman, der den Reiz starker Aktualität für sich hat, ohne daß die Vorgänge eine Bearbeitung vorgelegter Geschehnisse sind. Hedor v. Zobelitz ist ein außerordentlich flotter Erzähler und kennt die Kreise, die er darstellt. Die Bühnenproben und das Leben und Treiben hinter den Coulissen sind mit der gleichen unterhaltenden Naturtreue geschildert, wie etwa ein Souper bei dem ballestfreundlichen Prinzen Ruri oder eine Sitzung im Palais der trauferfindlichen Prinzessin Eudoria, wie die Reizjahrs-Audienz bei Hofe und das Gastspiel der Stagnhausener in Berlin. Der Roman ist ein anregendes und unterhaltendes Buch. Der heitere Geist, der Dingesichts „Amazone“ kennzeichnet, lebt auch in dieser Intendanten-Geschichte. Aber sie ist doch mehr als ein lustiges Durcheinander von Hoffesten und Coulissen-Abenteuern, von Jüngern der Terpsichore und des Mars, von Intriguen und Ländeleien, schönen Idealen und warmen Küffen. Diese Geschichte vom Herrn Intendanten, dessen Hochzeit am Schluß nicht des Buches Zweck und Ziel, ist ein lachender, trotzdem aus ehrlich entrüstetem Herzen kommender Protest gegen die Fledermaus in Sonnenschein der Kunst, gegen die Vielzweien an höherer Stelle, gegen die Verquickung von Hofdienst und Dittleratur — gegen manches Andere. . . .

Gedichte von Dora Stieler. (Verlag von Adolf Bong, Stuttgart.) Dora Stielers Gedichte liegen in schicklichem Gewand vor mir. Das thut den anspruchsvollen, prunkvollen Prachtgewändern, in denen oft minderwertige Dichtkunst prahlt, gegenüber wohl. Umso mehr, als hier das Reich der Träger wirklich charakterisiert. Die Gedichte geben sich ebenso schlicht und anspruchslos wie ihr Gewand. Da sind keine Schmerzen, die sich der Qual freuen, weil sie interessanten Stoff giebt. Da sind keine Freuden, die sich gern zu bacchanalischen Tausel steigern möchten und in versagender Kraft bei unheimlichem Dionysosgeschrei stoben bleiben. Da ist kein geheimnisvoller Mysticismus, der seine Möglichkeiten durch Nebel und Rauch zu gigantischen Schatteln dehnen möchte. Da ist ein empfindungsreiches Herz, das schlicht sagt: So habe ich's gelebt, so habe ich's geschaut, und so hat sich's mir zum Lieb gemalt. Dora Stieler verschlägt es nichts, daß die Grenzen ihres Könnens offen daliegen. Ihr Streben ist nicht das allzu häufige, zu täuschen und den Glauben zu erwecken, es gäbe für sie überhaupt keine Grenzen. Sie will nur innerhalb ihrer Kraft etwas sein. Und sie ist es auch, ohne neue Gebiete zu erschließen,

ohne durch eine exorbitante Stärke der Empfindung desinnungslos fortzureisen, ohne durch gewagte Formexperimente zu bestechen, wie die Gedichte doch durch die Wahrheit „als Erlebensindividuum“. Aus allen, oft vielleicht etwas abgegriffenen Formen bricht der Empfindungsgehalt siegreich durch und weiß seinen Weg zum Gemüth des Lesers zu finden. Das gilt besonders von den Gedichten, die reinste Lyrik sind. Unter ihnen sind „Nieder einer Blinde“ und „Junges Glück“ die besten. Dagegen sind jene Gedichte, an denen die Reflexion den Hauptantheil hat, bedeutend schwächer. Da kommt die Frau zum Vorschein, die lieber an der Oberfläche eines Gedankens geistreich spielt, als in seine Tiefen eindringt und ihn ausschöpft. Heute, wo in der Lyrik der Dionysosdienst modern ist, wo jene geschickten Macher, die vorgehen noch von allen Tiefen des Welt-schmerzes schwindeln, nun ebenso unechte Harmonien an die Freude fügen, wird der Grundton von Dora Stielers Gedichten vielen zu melancholisch und resignierend sein. Denn der Lyrik lesen kann, wird aber aus mehr als einem Gedicht jene Freude am Leben klingen, die sich aus dem Schmerz das Bewußtsein der eigenen Kraft und damit die Zuversicht auf den Sieg über alle Widerwärtigkeiten geholt hat.

Führer durch die Umgebung von Dillenburg. Dill-, Lahn- und Siegburg, 2. Auflage, mit einer Karte, bearbeitet von Seminarlehrer E. H. Wolfram. 7 Bogen. Preis gebunden 1 Mk. (Zu Kommission bei M. Weidenbach in Dillenburg.) Im Auftrage des „Versehrungs-Vereins in Dillenburg“ ist dieser Führer bearbeitet worden. Das Büchlein ist in seinem Format sehr handlich, bequem in der Tasche zu tragen und bietet in seinem 102 Seiten Text umfassen den reichen Inhalt noch Vortext und einigen auf die Stadt Dillenburg (Geschichtliches, Geographisches u.) bezüglichen Abschnitten ein die ganze nähere Umgebung der Stadt berücksichtigendes, sehr eingehendes Verzeichnis über Ausflüge von verschiedenen Punkten der Stadt aus in die prächtigen, dieselbe umfäumenden Wälder.

Kürzlich erschien: Die Dornburg und deren Umgebung. Von J. Trost. Neu bearbeitet von H. Grimm. Mit einer Karte. Preis 40 Pf. Verlag von Rub. Bechtold u. Comp., Wiesbaden. Die kleine Schrift hat sich die Aufgabe gestellt, auf einen der prächtigsten Punkte des Westerwaldes aufmerksam zu machen. Sie weist ganz besonders auf eine Natur-erscheinung hin, nämlich auf die eigenthümliche Eisbildung im Sommer am Fuße der Dornburg.

„Epikeln“ von J. B. Scheffel. Mit dem Portrait des Verfassers. 2. Auflage (Verlag von Adolf Bong, Stuttgart). Von dem Dichter des „Trompeters“, der sich die Herzen aller deutschen Wälder im Sturm eroberte und sie heute noch festhält, vom Autor des „Erlers“, eines der meistgelesenen unter unseren dichterisch wertvollen Romanen, vom Sänger der feuchtschönen „Gaudamus“-Lieder, die überall, wo sich nur sechs oder sieben trink- und fangesfrohe Gesellen zusammenfinden, erklingen, giebt es, so unwahrscheinlich das klingen mag, auch ein Buch, das noch viel zu wenig gelesen wird. Das sind seine „Epikeln“. Scheffel's dichterischen Vorzügen, vor allem seinem wunderbaren Humor hier ein Preislied zu fingen, ist überflüssig. Man liest Scheffel selbst glücklicher Weise noch zu viel, als daß man viel über ihn lesen möchte. Alles, was uns Scheffel lieb und theuer macht, findet man auch in den „Epikeln“. Was von seinem Wesen in seinen größten Dichtungen im Feiertage prangt, giebt sich da im gemütlichen

Hausstube. Flüchtige Randbemerkungen in Briefen für die Heimath, gelegentliche Blößen in Reiseberichten an den berühmten „Engerer“ zu Heidelberg, vertragen denselben wunderbaren tiefen Blick für alle Vorgänge in der Natur, denselben bescheidenen Humor, wie die belächelten Stellen des „Trompeters“ und des „Erlers“. Und so sehr man im Leben bemüht ist, interessante und berühmte Persönlichkeiten in ihrer intimen Häuslichkeit kennen zu lernen, ebenso sehr sollte sich jeder Leser des „Erlers“ bemühen, möglichst bald die Bekanntschaft von Scheffel's „Epikeln“ zu machen.

Der Inhalt des Rosenbandes „Salongespenster“ von A. Schoedel-Berlin (Eckstein's Miniaturbibliothek Nr. 57.) 1 Mk. broch. (G. Müller-Mann, Leipzig.) führt uns bis an die Grenze dessen, was wir wissen können. Alle 7 Erzählungen durchschwebt derselbe Zug fackelnden Grauens, prickelnder Spannung. Das Uebernatürliche fesselt sich auf uns herab, zieht uns in seinen Bann, macht unsere Herzen klopfen.

Paragone der Schnur in kölnischer Mundart, wiedergegeben von Johannes Hassenrath. (Köln, Verlag der J. G. Schmitz'schen Buchhandlung.) Mit dem vorliegenden Büchlein hat Johannes Hassenrath, der Begründer und Leiter der bekannten Kölner Blumenspiele, einen ganz eigenartigen Versuch gewagt. Durch Spaniens rege Theilnahme an den Blumenspielen, durch wiederholte Reisen und werthvolle persönliche Beziehungen ist Hassenrath, wie kaum ein Anderer, ein genauer Kenner des Volkscharakters und der Volksdichtung der Landleute Galiciens und Lope de Vega geworden. Bei einer Wahl aus dem reichen Schatz wählte Hassenrath, was er als humorvoller Kölner wählen mochte, jene Schnur und Schwanke, in denen die Freude des Volkes an Witz und gemütlichem Spott oft einen so überraschend treffenden Ausdruck findet. Die Auswahl wie die Uebersetzung sind Hassenrath gleich prächtig gelungen. Bedenkt man dabei, daß die Uebersetzung aus dem Dialekt der einen Sprache in den der anderen umso viel schwieriger ist, als der Dialekt eigenwilliger und Uebersetzungsversuchen gegenüber hartnäckiger ist als die Schriftsprache, so wird man Hassenrath's Arbeit vollste Anerkennung nicht versagen können. Dem genauer Zusehenden wird es bei der Lektüre des Büchleins Freude machen, die Verwandtschaft zwischen Paragone'ser Art und kölnischem Wesen, von der Hassenrath im Einleitungsgebieth spricht, selbst bei Deuteren konstatiren zu können. Der anspruchsvolle Leser aber wird sich auch ohne diesen kritischen Nebengenuß mit den Schwanen und Schnurten allezeit prächtig unterhalten.

Ein ernstes Wort an Mütter über die Frage: Was sollen unsere erwachsenen Töchter von der Ehe wissen? wird dargelegt in einem beachtenswerthen Buch, das unter diesem Titel, verfaßt von Dr. med. Marie v. Thilo, soeben bei Th. Schöner, Verlag in Leipzig, erschienen ist. (Preis: 90 Pf.) Das von einer sachkundigen Ärztin mit seinem Takt geschriebene Werkchen wendet sich an die Mütter erwachsener Töchter. Es ist nicht für den Salon bestimmt, noch soll es offen herumliegen. Wohl aber will es jeder Erziehlerin und Mutter die Möglichkeit verschaffen, über eines der wichtigsten Gebiete im Frauenleben vorbereitend zu sprechen, wo sonst eine gewisse Scham, die rechten Worte nicht zu finden, Töchter und junge Frauen in Unwissenheit, Leichtgläubigkeit oder mit falschen Vorstellungen herumwachen läßt. Möge das Büchlein die verdiente, weiteste Verbreitung finden, welche der verständigen und lauterer Absicht des Herausgebers entspricht.

Morgen Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Wurstbereiter u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Deffentliche Bäder-Verammlung
Donnerstag, den 25. d. M., 4 Uhr, in den „Drei Könige“, Marktstraße 26.
Collegen! Heraus aus den Höhlen!
Der Clubrufer.

Kohlen.
Lieferer v. jetzt ab für Herbst u. Winterbedarf noch zu den Sommerpreisen. Nehme es Jeder wahr, ehe der Winterpreis eintritt. Der Verkauf ist in Fuhren, einzelnen Centnern und ganzen Waggons. 10680
Andr. Steinel, Kohlenhandlung, Albrechtsstr. 41. Kranenstr. 33.

50 Tauben sind für den billigen Preis von 80 Mk., darunter 36 Stück feine Rohrentkops, einzelne Paare à 2 Mk., zu haben Dohleimerstraße 53. Abzug v. Nachm. 6 Uhr ab. 10673
Wdr. Auerwaggen mit Summerrädern u. zu verl. Hainergasse 7, B. 2. 10061

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. Jahr Garantie, am billigsten bin. — Wiesbaden. gus.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driesen, Hannover, Brüderstr. 4. P. 62

Obit in Gärten kauft Grilthaler, Wendenstr. 13.
Capitalist zur Gründung eines lucrativen Geschäftes von hervorragendem Fachmann gesucht. Gef. Off. unter N. 3. 182 an den Tagbl.-Verlag.
Hainstraße 11, Erd., Wohn- u. Schlafzim. mit zwei Betten sofort billig zu vermieten. 5196
Philippstraße 17-19, P. v., sch. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension preisw. zu verm.
Weserg. 2, 2. sein möbl. Zim. zu verm. 3531

Jüngere zuverlässiger Kaufmännische zum 1. August gesucht Löwen-Apothek.

Verloren eine silberne D. Uhr mit silberner Kette. Zurückgabe gegen Belohnung Nürnberg 8 erbeten.

Verloren eine silberne Damen-Uhr von Walthamstraße 9 bis Steingasse. Gegen Belohnung abzugeben Walthamstraße 9, 3. St.

Vergoldeter Anker ver-loren. Wegen Belohnung abzugeben Hamburger Hof, Teumstrasse.
Die gegen Frau Elise Schmidt, Adlerstraße 60 hier, ausgesprochenen Ver-leidigungen nehme ich hiermit zurück.
Frau Caroline Fischer.

Heirath.
Beamt. Wittwer, 33 J., evang., schöne stattl. Erscheinung, m. einem jährl. Einkommen bis 4000 Mk., möchte sich wieder verheirathen. Damen im Alter bis 27 J., welche vor Allem sehr schön und häuslich sind, werden höf. gebeten, Verhältnisse nebst Photographie an H. A. 288 an Hansenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphstraße 7, einzusenden. Discretion bedient. Ehrenfame. Vermittler durchaus verboten. 10655
Denk nicht e. i. ihr Sport, Bergaus., mit Frankl., Soult. v. b. Rom. wird. f. Spur, Wahrhaftig! an Bildl. ist's nicht gelegen, Stets f. h. D. Auf m. Freund. nur entgeg.
Geh e. Charakter persönlich studiren; dann urtheilen und dann erst verurtheilen.

Codes-Anzeige.
Am 23. Juli entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Philippine Wagner, Wwe., geb. Decker.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Wagner, Wwe.
Nambach, den 23. Juli 1901.
Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 6 Uhr, statt.

Familien-Nachrichten
Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.
Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 15. Juli: dem Schuhmacherm. Adolf Dany e. S., Gm. 16. Juli: dem Architekten Reinhard Hilmer e. S., Frieda Marie Wilhelmine. 17. Juli: dem Fuhrmann Friedrich Brod e. S., Paul Friedrich; dem Radw. Dr. phil. Selia

Bamberger zu Hamburg e. S., Josef, 18. Juli: dem Fuhrmann Ludwig Rombach e. S., Richard Ludwig Julius; dem Tagelöhner Adolf Steinbrech e. S., Lisa Henriette Adolfin. 19. Juli: dem Decorationsmaler Johann Koller e. S., Jenny Margarethe; dem Fuhrmann Clemens Krämer e. S., Louise; dem Spenglermeister Ludwig Böber zu Kyffstein e. S., Auguste Anna Wilhelmine. 20. Juli: dem Photographenmeister Ernst Nüdenach e. S., Engelbert. 21. Juli: dem Schlosser- und Mechanikermeister August Rang e. S., Johanna Auguste; dem Radw. Joseph Jung e. S., Johann Joseph. 23. Juli: dem Herrschaftsbesitzer Friedrich Schäfers e. S., Rosa Franziska Katharina.

Aufgebeten. Meßger Friedrich Georg Büchse zu Biedrich mit Barbara Winkelmann dot. Wilsbauer Karl Adam Wilhelm Wäcker hier mit Wifette Emilie Schneider zu Frankfurt a. M. Pianofortefabrikant Joseph Aloys Gled zu Kreuznach mit Maria Marie Margarethe Günther hier. Meßger Jacob Bernd zu Schmittweiler mit Katharina Matern daselbst.

Gestorben. 17. Juli: Winger Joh. Adam Ernst, 72 J. 21. Juli: Barbara, geb. Jodel, Ehefrau des Landw. August Dohlem, 41 J.; Rentner Hermann Schramm, 33 J. 22. Juli: Elisabeth, geb. Blank, Witwe des Kaufmanns Johann Reul, 74 J.; Karl, S. des Radw. Karl Schubert, 6 Mon. 23. Juli: Marie, geb. Rindler, Ehefrau des Tagelöhners Franz Schmitt, 21 J.; Sophie, geb. Klein, Ehefr. des Wärrers Friedrich Reimwald zu Nanrod, 52 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herrn Rechtsanwalt Dr. Borinski, Berlin. — Eine Tochter: Herrn Oberleutnant Friedrich von Möllendorff, Berlin. Herrn Oberleutnant Dasso v. Debel, Magdeburg. Verlobt. Fräul. Edith Dehlich mit Herrn Rittergutsbesitzer Edward Jählich, Stalkow-Walitten. Fräul. Mathilde Gores mit Herrn Dr. Hermann Banzer, Regensburg — Stadtmhof. Fräul. Marianne von Giesedel mit Herrn Oberleutnant Adolf von der Welle, Dresden. Fräul. Anna Freim von Doernberg mit Herrn Pastor Dr. Otto S. Freomel, Weiba bei Koblach. Fräul. Martha Frengel mit Herrn Ober-Postkassier Georg Lehmann, Gr.-Lichterfeld-Leipzig. Fräul. Margarethe Rombach mit Herrn Regierungs-Raumeister Ernst Petersen, Braunschweig-Berlin.

Verheirathet. Herr Dr. med. Erich Loubier mit Fräul. Elisabeth Vamprecht, Gr.-Lichterfeld-Berlin. Herr Rechtsanwalt Karl Gieser mit Fräul. Anna Hoffmann, Naden. Herr Königl. Amtsrichter Karl Schmid mit Fräul. Alma Rahm, Landshut.

Gestorben. Herr Geh. Ober-Justizrath Karl von Scholtz, Berlin. Herr Kaiserl. Hauptmann in der Schützengruppe für Kamerun Hans v. Schumme, pension von der Dne, Duna (Kamerun). Herr Oberst a. D. Eugen von Hran-Diegel, Braunsdenburg a. S. Herr Major a. D. Hans Strube, Niederlöhnt. Herr Königl. Bau Rath August Wolf, Landshut. Herr Polizeidirector a. D. Deutscher, Koblach.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Gestern Abend nahm der Herr nach langem Leiden meinen geliebten Mann, unsern lieben Vater,

Hans von Grawert,

Oberstleutnant a. D.,

in Frieden heim.

Elisabeth von Grawert, geb. von Willeben.

Hans Curt von Grawert.

Olga von Grawert.

Bonn, den 23. Juli 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. d. M., 5 Uhr, von der Leichenhalle des Jüd.-Apostel-Kirchhofs in Schöneberg aus statt. 10672

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

Staatspapiere.			Pr.-Obl. v. Transp.-A.			Pr.-H.R. S. XIV.			North. Pac. Prior L.		
D. R.-Anl. (abg.)	100.90	3 1/2	Ch. B. An. u. S. M.	365.50	3 1/2	do. XVI u. XVII	101.50	4 1/2	do. Oregon u. Calif. I M.	102.60	4 1/2
Pr. c. St.-A. (abg.)	100.90	3 1/2	do. 600r	—	4 1/2	do. XVIII	101.50	4 1/2	do. Railw. Nav. Cons.	103.80	4 1/2
Bad. St.-A.	101.90	3 1/2	Ch. B. St. B. Br.	230.50	3 1/2	do. XIX u. XX	92.50	4 1/2	do. Pac. of Missouri I M.	121.50	4 1/2
Bayr. St.-A.	100.90	3 1/2	do. D.G. u. S. L.	223.	4 1/2	do. XX	92.50	4 1/2	do. cont. Mtg.	101.50	4 1/2
Hamb. St.-Rente	100.90	3 1/2	do. Fbr. Gl. Bg.	223.	4 1/2	do. XXI u. XXII	92.50	4 1/2	do. Lux. Div. I Mtg.	101.50	4 1/2
Gr. Hess.	100.90	3 1/2	do. Gr. Gl. Bg.	223.	4 1/2	do. XXIII u. XXIV	92.50	4 1/2	do. Pittsb. Cons. C. St. L.	103.	4 1/2
Sächsische	100.90	3 1/2	do. Homb. v. d. H.	223.	4 1/2	do. XXV u. XXVI	92.50	4 1/2	do. San. F. Cons. N. P. M.	103.	4 1/2
Württ. A.	100.90	3 1/2	do. Kaiserl. v. 91	223.	4 1/2	do. XXVII u. XXVIII	92.50	4 1/2	do. South. Pac. S. A. I M.	106.80	4 1/2
Franz. Rente	100.90	3 1/2	do. do. von 89	223.	4 1/2	do. XXIX u. XXX	92.50	4 1/2	do. S. B. I. M. g.	107.90	4 1/2
Gr. E. B. A. str. v. 90	100.90	3 1/2	do. do. von 87	223.	4 1/2	do. XXXI u. XXXII	92.50	4 1/2	do. Stock. C. Cons. C. St. L.	107.90	4 1/2
Anl. v. 87	100.90	3 1/2	do. do. von 85	223.	4 1/2	do. XXXIII u. XXXIV	92.50	4 1/2	do. St. Louis Wash. u. W.	107.90	4 1/2
Holl. A. 1896 h. f.	100.90	3 1/2	do. do. von 83	223.	4 1/2	do. XXXV u. XXXVI	92.50	4 1/2	do. Union Pac. I M. g.	107.90	4 1/2
Ital. Rentei. G. Le	100.90	3 1/2	do. do. von 81	223.	4 1/2	do. XXXVII u. XXXVIII	92.50	4 1/2	do. West. N. Y. u. P. I M.	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 79	223.	4 1/2	do. XXXIX u. XL	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 77	223.	4 1/2	do. XL u. XLI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 75	223.	4 1/2	do. XLI u. XLII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 73	223.	4 1/2	do. XLII u. XLIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 71	223.	4 1/2	do. XLIII u. XLIV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 69	223.	4 1/2	do. XLIV u. XLV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 67	223.	4 1/2	do. XLV u. XLVI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 65	223.	4 1/2	do. XLVI u. XLVII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 63	223.	4 1/2	do. XLVII u. XLVIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 61	223.	4 1/2	do. XLVIII u. XLIX	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 59	223.	4 1/2	do. XLIX u. L	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 57	223.	4 1/2	do. L u. LI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 55	223.	4 1/2	do. LI u. LII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 53	223.	4 1/2	do. LII u. LIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 51	223.	4 1/2	do. LIII u. LIV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 49	223.	4 1/2	do. LIV u. LV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 47	223.	4 1/2	do. LV u. LVI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 45	223.	4 1/2	do. LVI u. LVII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 43	223.	4 1/2	do. LVII u. LVIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 41	223.	4 1/2	do. LVIII u. LIX	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 39	223.	4 1/2	do. LIX u. L	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 37	223.	4 1/2	do. L u. LI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 35	223.	4 1/2	do. LI u. LII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 33	223.	4 1/2	do. LII u. LIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 31	223.	4 1/2	do. LIII u. LIV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 29	223.	4 1/2	do. LIV u. LV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 27	223.	4 1/2	do. LV u. LVI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 25	223.	4 1/2	do. LVI u. LVII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 23	223.	4 1/2	do. LVII u. LVIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 21	223.	4 1/2	do. LVIII u. LIX	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 19	223.	4 1/2	do. LIX u. L	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 17	223.	4 1/2	do. L u. LI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 15	223.	4 1/2	do. LI u. LII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 13	223.	4 1/2	do. LII u. LIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 11	223.	4 1/2	do. LIII u. LIV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 9	223.	4 1/2	do. LIV u. LV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 7	223.	4 1/2	do. LV u. LVI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 5	223.	4 1/2	do. LVI u. LVII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 3	223.	4 1/2	do. LVII u. LVIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 1	223.	4 1/2	do. LVIII u. LIX	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von 0	223.	4 1/2	do. LIX u. L	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -1	223.	4 1/2	do. L u. LI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -2	223.	4 1/2	do. LI u. LII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -3	223.	4 1/2	do. LII u. LIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -4	223.	4 1/2	do. LIII u. LIV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -5	223.	4 1/2	do. LIV u. LV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -6	223.	4 1/2	do. LV u. LVI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -7	223.	4 1/2	do. LVI u. LVII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -8	223.	4 1/2	do. LVII u. LVIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -9	223.	4 1/2	do. LVIII u. LIX	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -10	223.	4 1/2	do. LIX u. L	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -11	223.	4 1/2	do. L u. LI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -12	223.	4 1/2	do. LI u. LII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -13	223.	4 1/2	do. LII u. LIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -14	223.	4 1/2	do. LIII u. LIV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -15	223.	4 1/2	do. LIV u. LV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -16	223.	4 1/2	do. LV u. LVI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -17	223.	4 1/2	do. LVI u. LVII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -18	223.	4 1/2	do. LVII u. LVIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -19	223.	4 1/2	do. LVIII u. LIX	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -20	223.	4 1/2	do. LIX u. L	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -21	223.	4 1/2	do. L u. LI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -22	223.	4 1/2	do. LI u. LII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -23	223.	4 1/2	do. LII u. LIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -24	223.	4 1/2	do. LIII u. LIV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -25	223.	4 1/2	do. LIV u. LV	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -26	223.	4 1/2	do. LV u. LVI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -27	223.	4 1/2	do. LVI u. LVII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -28	223.	4 1/2	do. LVII u. LVIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -29	223.	4 1/2	do. LVIII u. LIX	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -30	223.	4 1/2	do. LIX u. L	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -31	223.	4 1/2	do. L u. LI	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -32	223.	4 1/2	do. LI u. LII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -33	223.	4 1/2	do. LII u. LIII	92.50	4 1/2	do. „ „ „ „ „ „ „ „	107.90	4 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „	100.90	3 1/2	do. do. von -34	223.	4 1/2	do. LIII u. LIV	92.50	4 1			